

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Nr. 16.

Magdeburg, Sonnabend den 20. Januar 1912.

23. Jahrgang.

## Morgenausgaben der „Volkstimme“.

Um unsern Lesern die Resultate der

### am Sonnabend und Montag stattfindenden Stichwahlen

so schnell wie möglich mitzuteilen - für den Sonnabend sind im Reiche 77 und für den Montag 80 Stichentscheide angelegt worden - , veranstalten wir außer den regelmäßig erscheinenden Nummern

### am Sonntag und Dienstag Morgenausgaben

der „Volkstimme“. Die Expedition dieser Nummern erfolgt in der gleichen Weise, wie sie für den Morgen des 13. Januar festgesetzt worden ist. Unsere Kolporture und Trägerinnen haben sich demzufolge am Sonntag und Dienstag so früh einzufinden, daß spätestens um 8 Uhr morgens jeder Abonnent seine Extraausgabe der „Volkstimme“ in Händen hat.

Dieserjenige auswärtigen Kolporteurs, die ihre Zeitungen durch besondere Boten erhalten, haben sich am Sonntag und Dienstag morgen an den Bahnstationen genau so einzufinden, wie am Morgen des 13. Januar und den Inhalt sofort zur Verteilung zu bringen.

Dieserjenige auswärtigen Kolporteurs, die nicht durch besondere Boten bedient werden, ersuchen wir dringend, die Postpakete spätestens am Montag früh und Dienstag nachmittag abzuholen und ihren Inhalt gleichfalls sofort an die Abonnenten zu verteilen.

Unsere Leser dürfen an diesen wichtigen Tagen nicht auf das Lesen bürgerlicher Blätter angewiesen sein.

An den Abenden des Sonnabend und Montag werden wir außerdem in Magdeburg

### kleine Extrablätter

herausgeben. Dieserjenige Restaurateurs, die für ihre Gäste Wert auf diese Meldungen legen, mögen sich von abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr an durch legitimierte Boten fortlaufend Exemplare aus unserer Expedition kostenfrei abholen lassen.

Redaktion und Verlag.

### Gesprenzte Sammlung.

Endlich ist eine Klärung der Stichwahl-Situation eingetreten, soweit in der allgemeinen Verwirrung von Klarheit überhaupt die Rede sein kann. Zwei Tatsachen treten klar zutage. Der Versuch, alle bürgerlichen Parteien zum geschlossenen Aufmarsch gegen die Sozialdemokratie zu sammeln, ist gescheitert. Aber ebenso ist der Versuch gescheitert, eine geschlossene Front gegen den schwarzblauen Block zustande zu bringen.

Die Parole der Fortschrittspartei fordert die Wähler auf, keine Stimme den Konservativen, Reichsparteilern, Antisemiten und dem Zentrum zuzuwenden. Der Beschluß einzelner freisinniger Kreisorganisationen, die Entscheidung zwischen rechts und links den Wählern zu überlassen, verträgt sich mit dieser Parole der Parteileitung nicht und muß aufgehoben werden. Ebenso ist wohl anzunehmen, daß die freisinnige Parteileitung ihre Anhänger in Ruppin-Templin auffordern wird, den skandalösen Pakt, den sie mit den Agrariern geschlossen haben, zu zerreißen. Alle Mann gegen den schwarzblauen Block muß überall die Lösung lauten, wenn der Fortschritt eine aktionsfähige Partei bleiben will.

Die Versuche der Fortschrittspartei, auch die ihnen verbündeten Nationalliberalen zu einer allgemeinen Frontstellung gegen rechts zu bewegen, sind ergebnislos geblieben. Die Nationalliberalen verhandeln von Provinz zu Provinz, von Kreis zu Kreis nach rechts und nach links, um hier ein Mandatchen zu ergattern, dort eins an den schwarzblauen Block anzuliefern. Für die Provinzen Sachsen und Brandenburg haben sie sogar ein allgemeines Stichwahlabkommen mit der Reichspartei abgeschlossen, das folgende Kreise umfaßt: Mansfeld, Bitterfeld, Sangerhausen, Neuhaldensleben, Halberstadt, Torgau, Frankfurt-Neubus, Kottbus-Spremberg, Guben-Nützen, Aiterbog-Bauch-Weizig, Potsdam-Osthavelland und Westpreignitz. 13 Kreise, von denen sechs der Reichspartei zugeschanzt werden sollen! Alle diese sechs Kreise waren durch das gesamtliberale Abkommen den Fortschrittler überwiegen, alle diese sechs Kreise verzeichnen wir fortschrittliche, und keinen einzigen nationalliberalen Wähler als ausschlaggebend.

Jetzt zwischen Haupt- und Stichwahl dringt die nationalliberale Partei in diese Kreise wieder ein, um

die fortschrittliche Wahlparole zu durchkreuzen. Keine Stimme für einen Reichsparteiler, sagt der Aufruf der Fortschrittler. Alle Mann heran, um den schwarzblauen Block jedes weitere Mandate zur Verfügung zu stellen, kommandieren die Nationalliberalen. Man muß abwarten, wie sich die Fortschrittspartei zu diesem offenen Bruch des gesamtliberalen Wahlabkommens stellen wird.

Konservative, Reichspartei, Bund der Landwirte und Zentrum haben Aufrufe erlassen, in denen die Wähler aufgefordert werden, den Liberalen resp. bloß den Fortschrittler Wahlhilfe gegen die Sozialdemokratie zu verweigern, wenn nicht Gegenseitigkeit gewährt wird. In der Entschlossenheit der Verweigerung wollen die Schwarzblauen der Sozialdemokratie indirekte Wahlunterstützung leisten! Wie haben sie getobt und gewettert, als sich die Liberalen bei der Düsseldorf Nachwahl weigerten, dem Zentrum bedingungslos Hilfe zu leisten. Jetzt tun sie dasselbe und beweisen damit, daß all ihr Gebrüll über die Gefahren, die dem „Vaterland“ von der Sozialdemokratie drohen sollen, nichts als Schwindel ist. Glaubten sie an diese Gefahren, so wären sie ja Landesverräter, wenn sie nicht bedingungslos gegen die Sozialdemokratie Stellung nehmen würden. Sie wissen aber ganz gut daß nicht das Vaterland, sondern nur ihr eignes Machtgelüste, ihr eignes schändliches Mandatsinteresse von der Sozialdemokratie bedroht ist, und darum wollen sie die Liberalen rettungslos im roten Meer ertrinken lassen, wenn sie sich weigern, in ihre Gefolgschaft überzugehen.

Dieser Wirrwarr kommt natürlich den Stichwahlausichten der Sozialdemokratie trefflich zustatten. Aber es ist schon wiederholt seit dem Bekanntwerden der Resultate des 12. Januar an dieser Stelle gesagt worden, daß es der Sozialdemokratie weniger darauf ankommt, ob sie ein paar Mandate mehr oder weniger erringt, als darauf, daß der schwarzblaue Block nun auch wirklich gesprengt wird, wie es der deutlich ausgesprochene Wille der Wähler fordert. In dem Gewinn von Mandaten zumal, die sie vielleicht nur einer ausnahmaweisen, nie wiederkehrenden Situation verdanken würde, hat sie überhaupt wenig Interesse. Denn, was die Frage bringt, das holt der Geier wieder. Wir wollen Mandate erobern, um sie dauernd zu behaupten, nicht aber, um sie bei

einer Änderung der taktischen Situation wieder an die Gegner abgeben zu müssen.

Diese Erwägungen haben die Taktik der Sozialdemokratie bestimmt. Der Macht bewußt, die in ihren 14 Millionen Stimmen liegt, ist sie weit davon entfernt, eine heihungstrige Mandatspolitik zu treiben. Noch weniger geht sie darauf aus, im trüben zu fischen und unredlichen Vorteil zu suchen. Sie will nichts anderes, als dem Willen des Volkes gehorchen, und dieser fordert mit siebenemal gegen viereinhalb Millionen Stimmen die Zertrümmerung des schwarzblauen Blocks!

Diese Zertrümmerung des schwarzblauen Blocks ist aber nicht möglich, wenn fortschrittliche Wähler die Parole ihrer Parteileitung mißachten, wenn Nationalliberale in Schleswig-Holstein und Pommern, in Brandenburg und Provinz Sachsen, in Rheinland-Westfalen und im Königreich Sachsen zu den Schwarzblauen überlaufen.

Die sozialdemokratische Partei wird bei den bevorstehenden Stichwahlentscheidungen überall und ausnahmslos den Geist der Disziplin betätigen, auf den sie stolz ist und der sie groß gemacht hat. Mögen Enttäuschungen allzu hoch gespannter Erwartungen auch hier und da nicht ausbleiben, so wird schließlich doch das Werk seinen Meistern loben. Der Sieg des 12. Januar wird durch die Siege des 20., 22. und 23. Januar vollendet werden.

Die Sammlung der Bürgerlichen ist gescheitert. Die der Gegner des schwarzblauen Blocks auch. Wirres Durcheinander! Aber eine Sammlung wird nicht gesprengt werden: die Sammlung der viereinviertel Millionen unter dem siegreichen roten Banner der Sozialdemokratie! —

### Die Hoffnung der Reichshauptstadt.

Ganz Berlin erhofft und ersehnt von den kommenden Stichwahlen das Ende der schwarzblauen Herrschaft. Wie die überwältigende Mehrheit der Berliner Bevölkerung, die am 12. Januar sozialdemokratisch gewählt hat, in diesem Punkte denkt, braucht nicht näher ausgeführt zu werden. Aber auch die fortschrittlich gesinnte Mehrheit denkt nicht anders. Das zeigt sich in der jubelnden Zustimmung, die der Aufruf der Fortschrittspartei mit der Parole gegen rechts in der gesamten liberalen Presse der Reichshauptstadt findet.



Nr. 16.

Magdeburg, Sonnabend den 20. Januar 1912.

28. Jahrgang.

## Die Stichwahltermine.

Die hier aufgeführten Termine sind die wichtigsten Stichwahltermine.

### 27 am Sonntag den 20. Januar:

Die hier aufgeführten Termine sind die wichtigsten Stichwahltermine. (List of names and locations follows in columns)

### 30 am Montag den 22. Januar:

Die hier aufgeführten Termine sind die wichtigsten Stichwahltermine. (List of names and locations follows in columns)

### 31 am Donnerstag den 25. Januar:

Die hier aufgeführten Termine sind die wichtigsten Stichwahltermine. (List of names and locations follows in columns)

## Zu den Stichwahlen.

Die Nationalliberalen gaben in Heigeismar, Wön und andern Kreisen die Stichwahlparole für die Agrarionervativen, sogar für Köfide, aus. Die Nationalliberalen Oldenburgs erklärten, allerdings vor dem Beamtinnen der Parteiparole „Unterstützung der Fortschrittler“, daß sie nicht ohne weiteres für die Fortschrittler Wählern und Träger stimmen könnten.

Ein konservativ-nationalliberales Abkommen ist in Mecklenburg geschlossen. Es geht dahin, daß die Konservativen im 2. mecklenburgischen Wahlkreis (Schwerin-Bismar) den nationalliberalen Kandidaten gegen den Sozialdemokraten positiv unterstützen, dagegen die Nationalliberalen für den konservativen Kandidaten im 6. Wahlkreis (Güstrow-Ribnitz) eintreten werden. Nach einer Ausrede zwischen den beiden Parteien steht zu erwarten, daß die Nationalliberalen auch im 1. Wahlkreis (Gagenow-Grevesmühlen) den konservativen Kandidaten unterstützen werden.

Die Fortschrittliche Volkspartei dagegen hat auf eine Anfrage erklärt, daß sie jede Verhandlung mit den Konservativen über ein Stichwahlabkommen ablehne.

Das Verhalten der Nationalliberalen im Reich ist ganz dazu angelegt, daß die Wähler auch in Halberstadt und Neuhaudensleben-Wolmirstedt ihnen den Laufpaß geben können.

In Köln forderte Dr. Voithoff unter dem stürmischen Beifall einer 1000 Personen starken Versammlung zur Wahl des Sozialdemokraten auf. Im Köln hat das Zentrum überhaupt eine Heidenangst. Die „Germania“ droht: „Unterstützen z. B. die Fortschrittler Trimborns Wahl in Köln nicht, so lasse man in Vennepe-Metmann-Ferichheid Herr Eichhoff glatt gegen den Genossen unterliegen. Diese Drohung wird nicht allzu sehr verfangen, denn es gibt in der Fortschrittlichen Volkspartei sehr viele Leute die meinen, Herr Eichhoff hätte sich schon längst unter die Schwarzblauen ziehen müssen.

Die brüderlich wird, hat die Landesorganisation der Fortschrittlichen Volkspartei für Ausschalten in den Wahlkreisen Oldenburg, Holgermann und Herstedt die Stichwahlparole für den Sozialdemokraten und gegen die Antidemokraten ausgegeben. Die demokratischen Organisationen im Reichsländ treten in Eisenburg-Land und in Holmar für unsere Genossen Fuchs und Treiros ein.

Die nach einer Münchner Meldung am Dienstag schon herausgegeben war, ist der Stichwahlblock gegen Schwarzblau in Bayern zustande gekommen. Alle Parteien Bayerns, die im Kampfe gegen den schwarzblauen Block stehen, sind übereingekommen, sich gegen Zentrum und Agrarionervative Stichwahlhilfe zu leisten. Die liberale Arbeitsgemeinschaft hat auf Grund einstimmigen Beschlusses Stichwahlparole für die Sozialdemokratie ausgegeben.

Zur Anknüpfung an diese Rundgebung der Liberalen erläßt die sozialdemokratische Partei Bayerns folgenden Aufruf:

Wahlgenossen! Damit ist es entschieden, daß in allen Wahlkreisen, in denen die Sozialdemokratie mit dem Zentrum, den Konservativen oder dem Bund der Landwirte in Stichwahl steht, keine Stimme der für die Wahlparolen verbündeten Gruppen der Agrarionervativen und Schwarzblauen zulassen soll. Die Abgrenzung daraus ergibt sich für uns von selbst. In allen Wahlkreisen, in denen die Liberalen, der Bayerische Bauernbund und der Deutsche Bauernbund gegen die Kandidaten des schwarzblauen Blockes in der Stichwahl zu kämpfen haben, muß mit aller Energie für die auf unserer Seite kämpfenden Parteien eingetreten werden.

Wahlgenossen! Sorgt mit aller Kraft und mit allem Nachdruck dafür, daß das glänzende Ergebnis der Hauptwahl durch einen Erfolg bei der Stichwahl gegen die schwarzblauen Reaktion noch verhäßt wird.

### Mit Parteiarbeit!

Der Landesvorstand der sozialdemokratischen Partei Bayerns.

Wie bereits bekannt, sind selbstverständlich von diesem Stichwahlabkommen die Wahlkreise München 1 und Paimuth, in denen wir mit den Liberalen in der Stichwahl stehen, ausgenommen.

## Wahlkreis Jerichow 1 und 2.

### Die „liberalen“ Nationalliberalen.

Die Stichwahlparole der Nationalliberalen ist bekanntgegeben. Sie lautet:

In die Nationalliberalen des Wahlkreises Jerichow 1 u. 2. Die Wahlparole ist vorüber, die Stichwahl soll entscheiden! Einen Zweifel kann es für uns nicht geben! Jeder Nationalliberale muß wählen, und zwar unter Hintansetzung der Parteinteressen — gegen die Sozialdemokratie! Wir erfordern deshalb unsere Parteifreunde, unbedingt zu wählen den nationalen Kandidaten Herrn Major von Wern (Wernau).

Der Nationalliberale Verein in Burg b. M. C. Steinle 1, Vorsitzender.

Das ist zwar offen, hat aber für Herrn von Wern nicht den allergeringsten Erfolg. In seiner Stimmzahl, die er am 12. Januar erhielt, ist die Handvoll nationalliberaler Stimmen schon mit enthalten. Das zeigt das Gesamtergebnis des 12. Januar, das zeigen die Ergebnisse aus den einzelnen Orten, und das zeigt auch das Stimmenergebnis für Herrn Werten. Die Nationalliberalen, die trotz des „berühmten“ Liberalismus für Herrn Werten eingetreten sind, dürften zu zählen sein. Herr Werten war alles andere, nur kein Freund der Nationalliberalen. Und wenn — was ja nimmermehr der Fall ist — sämtliche Nationalliberalen in der Hauptwahl für Werten gestimmt hätten, dann wäre das Ergebnis der Hauptwahl für die Fortschrittliche Volkspartei ein ganz Mägliches gewesen. Die ungeheure Arbeit, die Herr Werten geleistet hat, hätte nicht nur seinen Erfolg gehabt, sondern er hätte sich gegen 1007 direkt etwa 2000 Stimmen fortgeredet. Also, halt Mund! Wegen dieses Wählerdusends geht uns der Kreis nicht verloren.

### Überall Begeisterung!

Seit der Wahl haben wir im Kreise schon wieder eine ganze Anzahl Versammlungen abgehalten. In Mödera, Ziebar, Großmütern, Loburg, Güssen um in der Kandidat schon wieder seit der Hauptwahl gewesen. Überall Begeisterung. Kampf den Konservativen! war überall die Devise. Alle Tage neue Versammlungen. Bis zum 22. Januar keine Mühe.

In Burg finden heute Freitag abend drei Versammlungen statt. Sie müssen einen Massenbesuch aufweisen. Kein Arbeiter, keine Arbeiterin, kein Leiner Geschäftsmann, kein Handwerker und Beamter darf zu Hause bleiben. In Burg werden diese drei Versammlungen den Abschluß eines Wahlkampfes im Kreise bilden, wie er noch nicht geahnt hat. Deiner Sachlichkeit durch den und nimmermehr direkt ausbleibenden Stichwahlaufruf der Konservativen dafür ist. Aber auch alle übrigen Versammlungen (siehe Anzeigen) müssen besucht werden, wie sie noch nie besucht worden sind. Es geht aufs Ganze!

Burg. Das Arbeiterssekretariat ist am Stichwahltag für Auskunftsfindende geschlossen.

Die Bekanntgabe des Wahlergebnisses am Stichwahltag erfolgt diesmal im „Grand Salon“ und im „Hobenzollernpark“. Es sind Vorträge getroffen, daß beiden Lokalen die von außerhalb einlaufenden Resultate zu ein und derselben Zeit übermittelt werden. Vor 1/2 Uhr ist nicht daran zu denken, irgendein Resultat zu übermitteln.

Graven-Preller. Der Vorstand der Fortschrittlichen Volkspartei hat nach der gestrigen Nummer unserer Zeitung die Parole ausgegeben, für Haupt gegen Wern zu stimmen. Dadurch wird es möglich, daß unser Kandidat in den Reichstag einzieht. Wir dürfen uns aber nicht allein auf die bürgerliche Hilfe verlassen. Denn nach Kontrolle der Wählerlisten haben verschiedene Arbeiter

in der Hauptwahl überhaupt nicht gewählt. Es fragt sich an und, ob es möglich ist, um die künftigen Arbeiter an die Wähler zu bringen. Zudem ist es notwendig, daß jeder Wähler, welcher gewählt ist, noch die letzten paar Tage an bleiben. Bis am Sonntag abend abend bei 8 Ureilenbaum einfindet. Am Stichwahltag hat sich jeder, wenn er gewiß hat, in den Kampf der guten Sache zu stellen und sich ebenfalls im Vereinslokal einzufinden.

Waltersleben. Am Sonntag nachmittag 3 Uhr spricht auf dem Grundstück des Herrn Karl Buhro der Gewerkschaftsbeamte Herr Ernst Mauer (Magdeburg) über das Thema „Der Feind steht rechts!“

Wern. Auf dem Grundstück des Herrn Wilhelm Voigt, Magdeburger Straße, spricht am Sonntag nachmittag 3 Uhr in den Stichwahlen Herr Albert Gorgas, Gewerkschaftsbeamter aus Waltersleben. Das Thema lautet: „Der Feind steht rechts!“

## Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaudensleben.

Neuhaudensleben. Die Gegner zeigen uns die Jahre, aber die Sozialdemokraten laden doch. Der Herr vom „Frieden Bismar“ hat am Donnerstag ebenfalls seinen Saal zur Verfügung. Seine Versammlung findet heute Freitag im „Schützenhaus“ Saal statt und am Mittwoch bei der Saal bei Herzog bereit. Der Schlag des Gegners trifft daneben, wie gewöhnlich, unter Flugblatt an die Mittelhandspartei ist dem liberalen Kandidaten auf die Karten gefallen. Die liberale Partei betrachtet die Mittelhandspartei als ihre Befallen, welche jetzt nachdem ihr selbständiges Streben im Wahlkampf ausgeschaltet ist, als Wahlhelfer helfen sollen. Um die Mittelhandspartei noch einmal zu überzeugen, daß die Sozialdemokraten ihre Feinde sind, ziehen beide Parteien wieder ihre Schwindelregister auf. Der Herr Gorgas heilt die Mittel und etwas Besseres als Lügen haben die bürgerlichen Parteien nicht zur Hand zur Bekämpfung des Sozialdemokraten. Gärten die Gegner ein gutes Gewissen, würden sie die von uns angebotene Selbstkandidatur benutzen oder unterem Genossen Gelegenheit bieten, ihnen entgegenzutreten. Nach langen Verhandlungen ist nun endlich der lang ersehnte Aufruf zur Stichwahlteilnahme an die bürgerlichen Wähler erfolgt. Die Vorstände der Konservativen und der Mittelhandspartei und des Bundes der Landwirte haben unterzeichnet. Trotz aller Unterdrückungen haben die Vorstände die Wähler nicht an der Strippe. Die gegenwärtige Stimmung ist auch den Vorständen nicht unbekannt. Aber die Stellung der Vorstände erfordert der sogenannte Nationalismus. „Angstlich schreibt der „Stadt- und Landbote“ am Kopfe des Blattes: Wer zu Hause bleibt, wählt rot. Dieser Aufruf wird bei sehr vielen keinen Eindruck machen. Sie werden zur Wahl gehen und doch rot wählen.

Alle Wahlhelfer werden aufgefordert am Sonnabend, abends 8 Uhr, in Herzogs Saal sich zur Instruktion einzufinden.

Zur Stichwahl müssen wir unsere Genossen dringend empfehlen, bis Mittags ihre Stimme abzugeben, damit die Wahlarbeit eine vollständige wird.

## Wahlkreis Döcherleben-Halberstadt-Bernigerode.

### Die unpolitischen Kriegervereine.

Der Vorstand des Kreis-Kriegerverbandes erläßt an seine Mitglieder in den bürgerlichen Wählern einen Aufruf, bei der Stichwahl für den nationalliberalen Kandidaten zu stimmen. Der Aufruf ist unterzeichnet vom Vorsitzenden, Staatsanwaltschaftlicher Notar. Das war natürlich selbstverständlich, daß die Kriegervereine als patriotische Männer gegen die Sozialdemokratie verpflichtet werden. Und dann wird immer noch behauptet, daß die Kriegervereine keine Politik treiben. Ob dem Herrn Rat und Rittmeister der Landwehrabteilung a. D. der Aufruf an seine, zum allergrößten Teil jünger um ihr Dasein ringenden Kameraden etwas nützen wird, ist recht unwahrscheinlich.

### Wenn das nicht hilft.

Die Nationalliberalen müssen in ihrer Angst um das Mandat weder aus noch ein. Sie holen, um zu versuchen, es zu retten, alles heron, was ihrer Ansicht nach dazu helfen könnte. In den bürgerlichen Wählern lassen sie zu dem Zweck jetzt den Reichsdeutschen Mittelstandsverband aufmarschieren, der seine Mitglieder zur Unterstützung der Kandidatur Kampau auffordert, da dieser zu dem wirtschaftlichen Programm des gemäßigten Gesamtdeutschen Mittelstands durchaus beifriedigende Erklärungen abgegeben habe. Von dieser Vereinigung hat man bis jetzt in der Döcherleben-Halberstadt-Wahlkampf nicht das geringste gehört, so daß anzunehmen ist, daß sie irgendeinen Einfluß auf den Mittelstand überhaupt nicht hat. Im übrigen sind ja die Nationalliberalen im Verprechen nicht nur dem Mittelstand gegenüber immer recht weitherzig gewesen. Die Stichwahl wird zeigen, daß darauf niemand mehr hinaussieht.

### Halberstadt. Flugblattverbreitung.

Am Sonntag wird in allen Bezirken der Stadt und auf dem Lande zur Stichwahl noch ein Flugblatt verbreitet. Die Ausgabe des Materials erfolgt am Sonnabend, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Weder von den „Landpost“-Verbreitern noch von den Verbreitern in der Stadt darf jemand fehlen. Vor allen Dingen müssen sämtliche Bezirksstämmer am Sonnabend im Gewerkschaftshaus anwesend sein.

### Für das Land.

Die Ausgabe des Materials zur Stichwahl, Stimmzettel und so weiter, für die am Stichwahltag in den Landorten tätigen Genossen erfolgt am Sonntag, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Alle Genossen, die zur Hauptwahl anwesend tätig waren, müssen zur Stelle sein.

### Für die Stadt.

Für alle Genossen und Genossinnen, die bei der Hauptwahl in der Stadt tätig waren, findet am Sonnabend, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus eine Sitzung statt. Es ist dringend notwendig, daß alle Beteiligten anwesend sind.

Döcherleben. Es muß um die Wahlkreise des Herrn Kampau erst bestellt sein, wenn keine Wahlmacher, die Dec-jen u. a. o. zu Mitteln wie hier in Döcherleben greifen müssen. Zu Donnerstag abend war eine öffentliche Wählerversammlung nach dem „Stadtwort“ von einer kleinen, zur demokratischen Vereinigung gehörenden Gruppe, einberufen worden. Neben dem Abends sollte Herr Dr. Kramer (Magdeburg) sein. Der bekanntlich nicht zur sozialdemokratischen Partei gehört. Zur Versammlung waren auch die beiden Stichwahlkandidaten ein-

Die Arbeiterbewegung in Deutschland hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder der verschiedenen Parteien ist stark gewachsen, und die Forderungen der Arbeiter sind immer konkreter und dringlicher geworden. Dies zeigt die zunehmende Selbstbewusstheit der Arbeiterklasse und ihren Willen, ihre Interessen zu verteidigen.

Die soziale Lage der Arbeiter in Deutschland ist trotz der wirtschaftlichen Entwicklung noch sehr unzulänglich. Die Löhne sind im Vergleich zu den Lebenshaltungskosten zu niedrig, und die Arbeitsbedingungen sind oft sehr hart. Dies führt zu sozialen Missständen, die dringend beseitigt werden müssen.

Die politische Situation in Deutschland ist durch die verschiedenen Parteien und Bewegungen sehr unübersichtlich. Die Arbeiterbewegung muss sich in dieser Situation behaupten und ihre Ziele klar formulieren. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte der Arbeiterklasse kann die soziale Gerechtigkeit erreicht werden.

### Nach der Parteibewegung.

**Verständnis zu neuen Forderungen** (Kommunisten) sind sich bewusst, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur wirtschaftlicher Natur sind, sondern auch politische. Die Arbeiter müssen lernen, ihre Interessen politisch zu verteidigen und die Verantwortung für die soziale Lage zu übernehmen.

### Briefkasten.

**A. P. N. Nordgermerleben.** Bei am 12. Januar nicht beantwortet. Bitte um Rückmeldung. **Wichtig!** Alle Briefe, welche die "Neue Welt" erreichen, werden bis spätestens am 11. Januar beantwortet. Das Briefen in Originalsprache, 2-30 Mark. Buchhaltung Volkshilfe, Wicke Wanzschke 3.

### Marktberichte.

**Magdeburg, 18. Januar.** (Marktlage Nachrichten.) Die Marktlage ist weiterhin ruhig. Die Preise für verschiedene Waren sind stabil geblieben. Die Nachfrage ist moderat, was auf eine stabile Wirtschaftslage hindeutet.

### Gerichts-Beitrag.

**Kaufmannsgericht Magdeburg.** Sitzung vom 17. Januar 1912. **Zahrgenossenschaft** (Kaufmannsgericht) hat sich mit der Forderung der Arbeiter auseinandergesetzt. Die Verhandlung wurde durch den Richter geleitet, der die Interessen beider Parteien abzuwägen suchte.

### Wasserstände.

Ober- und Mittelwasser.		Niederwasser.	
Ort	Stand	Ort	Stand
Magdeburg	17. Jan. + 1.25	Magdeburg	17. Jan. + 0.05
Leipzig	17. Jan. + 1.10	Leipzig	17. Jan. + 0.02
Dresden	17. Jan. + 1.00	Dresden	17. Jan. + 0.01
Chemnitz	17. Jan. + 0.90	Chemnitz	17. Jan. + 0.01
Wittenberg	17. Jan. + 0.80	Wittenberg	17. Jan. + 0.01
Merseburg	17. Jan. + 0.70	Merseburg	17. Jan. + 0.01
Halberstadt	17. Jan. + 0.60	Halberstadt	17. Jan. + 0.01
Stassfurt	17. Jan. + 0.50	Stassfurt	17. Jan. + 0.01
Querfurt	17. Jan. + 0.40	Querfurt	17. Jan. + 0.01
Weißenfels	17. Jan. + 0.30	Weißenfels	17. Jan. + 0.01
Zeitz	17. Jan. + 0.20	Zeitz	17. Jan. + 0.01
Naumburg	17. Jan. + 0.10	Naumburg	17. Jan. + 0.01

### Standesamtliche Nachrichten.

**Magdeburg, 18. Januar.** **Aufgebote:** Boitschaffner Karl Runge mit Luise Vorst. **Geburten:** Anneliese, T. des Kaufm. Hugo Hoffmann. **Todesfälle:** Rudolf, S. des Schlossers Heinrich Nantje, 5 M. Lucie, T. des Formers Hermann Petters, 21 T. Elisabeth, T. des Müllers August Eien, 3 T.

**Burg! Grand Salon Burg!**  
Am Sonntag den 20. Januar veranstaltet der Arbeiter-Kaufmannsverein Halle seinen diesjährigen **Maskenball** in den sämtlichen Räumen des Grand Salons. Der Saal und die Terrassen sind prächtig dekoriert. Die Aufführungen des Vereins übertrafen noch bei weitem die der früheren Jahre.  
Am Sonntag den 21. Januar, von 8 1/2 Uhr an: **Tanz**  
Freundlichst ladet ein 174 E. Katurbe.

**Burg. 197 Burg.**  
**Kranken- und Sterbekasse der Handwerker zu Burg (E. H. Nr. 4).**  
Sonntag, 28. Januar 1912, vormittags 11 Uhr, im "Sohzenkolleparat"  
**Generalversammlung.**  
Tagesordnung: 1. Jährlicher Kassenbericht. 2. Wahl des Vorstandes, der Revisoren und des Krankenkontrollen sowie Festsetzung der Beiträge. 3. Sonstige Kassenangelegenheiten.  
Der Vorstand, Carl Nothe, Vorsitzender.

**Hafen**  
der Vraton v. 1,50 an Kaninchen v. 60, an Gänse u. Tauben Käufer billig.  
**C. Striebing**  
Gr. Dörsdorfer Straße 21, 296. Telefon 5086.  
**Calbe a. S.**  
Sonnabend Schlachtfest  
Fr. Kretschmar, Aufseherstraße.

**Luisenpark.**  
Voranzeige. Sonntag den 21. Januar 1912.  
**Großes humor. Konzert.**

# Wahlkreis Jerichow 1 u. 2

## Zur Reichstags-Stichwahl

# Wähler-Versammlungen

Am Freitag den 19. Januar in  
**Burg** abends 8 1/2 Uhr, im „Hohenzollernpark“, „Wühlers-  
 Garten“ und „Grund Salon“.

Referenten sind die Genossen Silberbach und Ullrich und Genossin Warm.  
**Jerichow** abends 7 Uhr, bei Albach.

Am Sonnabend den 20. Januar in  
**Schönhausen** abends 7 Uhr, bei Würtz  
 in unserm Versammlungszelt.

**Genthin** abends 8 1/2 Uhr, bei A. Clement.  
**Biederitz** abends 8 Uhr, im „Deutschen Kaiser“.

Am Sonntag den 21. Januar in  
**Schollene** nachmittags 3 Uhr, bei Kurtze.

**Walternienburg** nachm. 3 Uhr, bei Buraw.  
**Pretzien** nachmittags 3 Uhr, bei Koch.

**Altenplathow** nachmittags 3 Uhr, bei Elles.  
**Gübs** nachmittags 2 1/2 Uhr, bei Baethge.

**Sandau** nachmittags 2 1/2 Uhr, bei Brennecke.  
**Niegripp** nachmittags 2 Uhr, bei Schlobner.

**Bergzow** nachmittags 2 Uhr, bei Schlunke.

Referenten sind die Genossen Bauer, Frenzel, Fresino, Gebhardt,  
 Gorgas, Haupt, Silberbach, Vogtherr, Weidner und Wernicke.  
 Alle Versammlungen müssen einen Massenbesuch aufweisen.  
 Das Kreis-Wahlkomitee.

# Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

## Zur Stichwahl!

# Wähler-Versammlungen

finden statt: 111

**Barleben** Freitag den 19. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus.

**Olvenstedt** Freitag den 19. Januar, abends 8 Uhr, im Lokale von Frohne.

**Neuhaldensleben** Freitag den 19. Januar, abends 8 Uhr, 2 Versammlungen, im Fürsten Diemar und Schützenhaus.

**Niederndodeleben** Freitag den 19. Januar, abends 8 Uhr, im Lokale von Hein.

**Althaldensleben** Freitag den 19. Januar, abends 8 Uhr, im Lokale von Peters.

**Beendorf** Sonnabend den 20. Januar, abends 6 1/2 Uhr, im Waldkater.

**Hötensleben** Sonntag den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Lokale von Gellermann.

**Barneberg** Sonntag den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Grundstück der Witwe Pieper.

**Meitzendorf** Sonntag den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof Zur Darre.

**Ausleben** Sonntag den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Lokale von Thormeyer.

**Rothensee** Sonntag den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Lokale von Kumbier.

**Rogätz** Sonntag den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Lokale von Blath.

Tagesordnung in allen Versammlungen:  
**Die bevorstehende Stichwahl.**

Referenten sind die Reichstagsabgeordneten Albrecht, Landsberg,  
 Silberbach und Utrick, die Stadtverordneten Henning und Nisch,  
 die Redakteure Wader und Klähs und die Sekretäre Weims, Solzapfel,  
 Fabian und Wache.

**Freie Diskussion.**

Die Versammlungen müssen einen Massenbesuch aufweisen.

# Burg-Palast-Theater

Morgen  
**Amis Programm**

Donnerstag, 18. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

**Die Blinde** —  
 Originalroman von  
 Hermann Sudermann. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Freitag, 19. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Sonnabend, 20. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Sonntag, 21. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Montag, 22. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Dienstag, 23. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Mittwoch, 24. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Donnerstag, 25. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Freitag, 26. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Sonnabend, 27. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Sonntag, 28. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Montag, 29. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Dienstag, 30. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Mittwoch, 31. Januar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Donnerstag, 1. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Freitag, 2. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Sonnabend, 3. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Sonntag, 4. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Montag, 5. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Dienstag, 6. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Mittwoch, 7. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Donnerstag, 8. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Freitag, 9. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Sonnabend, 10. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Sonntag, 11. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Montag, 12. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Dienstag, 13. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

Mittwoch, 14. Februar, abends  
 8 Uhr. Die Japaner. (Holländische  
 Komödie in 3 Akten von  
 J. J. Hebbel.)

# Wahlkreis Osterleben-Halberstadt-Wernigerode.

# Wähler-Versammlungen

finden statt: 107

**Halberstadt** Freitag den 19. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Odeum. Referenten: Reichstagsabgeordneter Otto Landsberg (Magdeburg) und der sozialdemokratische Kandidat des Wahlkreises Stadtverordneter Edwin Brandes (Magdeburg).

**Osterwick** Sonnabend den 20. Januar, abends 8 Uhr, in Jürgen's Saalbau. Referent: Utrick (Magdeburg).

**Wulfersstedt** Sonnabend den 20. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Richter'schen Hause. Referent: Stadtverordneter Gustav Mikowetz (Halberstadt).

**Wernigerode** Sonntag den 21. Januar, nachm. 3 Uhr, im Volksgarten. Referent: Stadtverordneter Hermann Weims (Magdeburg). (Ebenso wird Reichstagsabgeordneter Otto Landsberg am Schluß eine Ansprache halten.)

**Hasserode** Sonntag den 21. Januar, nachm. 3 Uhr, im Park. Referent: Reichstagsabgeordneter Otto Landsberg (Magdeburg).

**Oschersleben** Sonntag den 21. Januar, abends 8 Uhr, im Lokal von Schrader. Referent: Reichstagsabgeordneter Utrick (Bromsfeld).

**Ottleben** Sonntag den 21. Januar, abends 8 Uhr, in Ausleben im Lokal von Thormeyer. Referent: Gewerkschaftsbeamter Bergmann (Magdeburg).

**Hornhausen** Sonntag den 21. Januar, abends 8 Uhr, im Lokal von Wolke. Referent: Gewerkschaftssekretär H. Wunderling (Magdeburg).

**Hornburg** Sonntag den 21. Januar, nachm. 3 Uhr, in der Scheune des Herrn Hertling. Referent: Frau Minna Bollmann (Halberstadt).

**Deersheim** Sonntag den 21. Januar, vorm. 11 Uhr, im Grundhild des Zigarettenmachers Kühne. Referent: der sozialdemokratische Kandidat A. Brandes (Magdeburg).

**Berbel** Sonntag den 21. Januar, nachm. 3 Uhr, in der Scheune von Fritz Simon. Referent: der sozialdemokratische Kandidat A. Brandes (Magdeburg).

**Schauen** Sonntag den 21. Januar, nachm. 3 Uhr, im Grundhild des Herrn H. Holland, Schau Nummer 38. Referent: Gewerkschaftsbeamter Julius Koch (Magdeburg).

**Gröningen** Sonntag den 21. Januar, nachm. 3 Uhr, im Grundhild des Herrn Klare. Referent: Stadtverordneter Gustav Mikowetz (Halberstadt).

**Sargstedt** Sonntag den 21. Januar, nachm. 3 Uhr, im Hause des Herrn Dähle. Referent: Gewerkschaftsbeamter Louis Hähnsen (Magdeburg).

**Klein-Quenstedt** Sonntag den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Lokal von Winter. Referent: Gewerkschaftsbeamter Louis Hähnsen (Magdeburg).

**Schwanebeck** Sonntag den 21. Januar, nachm. 3 Uhr, bei Otto Hüner, Turnweg. Referent: Parteisekretär Fr. Solzapfel (Magdeburg).

**Derenburg** Sonntag den 21. Januar, nachm. 3 Uhr, beim Maurer G. Mühlenberg, Schloßstraße. Referent: Geschäftsführer A. Schütze (Halberstadt).

Thema in allen Versammlungen:  
**Brandes oder Rimpau?**

Arbeiter, Wähler! Sorgt überall für einen Massenbesuch  
 der Versammlungen. Der Einberufer.

# Lichtspielhaus Salbke.

Am Freitag d. Montag:  
 Die Goldene Hochzeit,  
 erregendes Drama.  
 Die Entführung s. d. Heron,  
 sonniges Drama.  
 Das Lied hat es ihm an-  
 getan, Tröma  
 und das übrige  
 Schlager-Programm.  
 Sonntag nachm. v. 3 b. 7  
 Hr. Kinder- und Familien-Vorstellung,  
 Neue, r. warme Heizung.  
 Dauervorstellung, 7 b. 11 Uhr.  
 Montag: Wolfstag.  
 Dienstag: Neues Progr.

# Niederndodeleben.

Sonntag den 21. Januar,  
 nachm. von 3 Uhr an

# Gr. Bockbierfest

verbunden mit Tanz.  
 Hierzu ladet freundl. ein. 127  
 Der ganze „Deutsche Hof“

# Parteilokal

mit Saal, Nähe Magdeburg,  
 Bahnhofsstr. 930 hl Bier, für  
 67 000 Mk., 8000 Mk. Umg. zu verl.

# Schumann & Co.,

Magdeburg, Knochenhauerufer 18  
 Fernruf 2872.

# Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Verwaltung Magdeburg  
 Bureau: Knochenhauerufer 27/28. Fernsprecher 404.

Versammlungen finden statt:  
 Am Sonnabend den 21. Januar, abends 8 1/2 Uhr,  
 Bezirk Neue Neustadt im Lokal des Herrn  
 Karl Koppehl, Fabrikstr. 5/6

Bezirk Endenburg im Deutschen Hof, St.  
 Michael-Str. 16.

Tagesordnung:  
 1. Vortrag.  
 2. Verbandsangelegenheiten.  
 3. Verschiedenes.

Referenten: Kollege Gustav Faust und Arbeitersekretär  
 Friedrich Wernicke.  
 Zahlreichen Besuch erwartet

# Restaurant Fritz Hoppe

Lübecker Strasse 25.  
 Am Sonnabend und folgende Tage:  
 ff. Bodensteinscher Kristallbock.

Freundlichst ladet ein 156 D. O.

# Arbeiter-Sängerbund Aschersleben.

Unsre Mitglieder und deren Angehörige laden wir  
 freundlichst zu dem am  
 Sonnabend den 20. Januar im  
 Brinzen von Preußen stattfindenden

**Sanztränzchen und Rappenfest**  
 ein. 180  
 Freunde und Gönner des Vereins sind  
 herzlich willkommen.

# Stadtpark Schönebeck.

177 Sonntag, 21. Januar  
**Grosses Tiroler-Kappenfest**  
 Entree 10 Pf. Kappen gratis.

Sonntag, 28. Januar: **Gala-Redoute.**  
 6 Prämien! Beste Damenmaske: Ein Hund.  
 Beste Herrenmaske: Ein Hammel.

Donnerstag, 1. Februar  
**Winderstein-Konzert.**  
 Hierzu ladet ein W. Volgt.

# Quedlinburg Apollo-Theater Schmalestr. 6

Täglich Vorstellungen von abends 8 Uhr an. 252  
 Jeden Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Familien- u. Kinder-Vorstellung.  
 Sonntags von 3 Uhr an. Eintritt jederzeit. — Dienstag und  
 Sonnabend: Programmwechsel. Die Direktion. W. Pauli.

# Halberstadt — Odeum.

Am Sonntag den 21. Januar 1912,  
 abends 6 Uhr.

# Öffentl. Maskenball

unter gültiger Mitwirkung von Mitgliedern  
 des Arbeiter-Turnvereins Freiheit.

**Eintrittskarten**  
 sind in den bekannt. Verkaufsstellen erhältlich.  
 Maskenkarten für Herren 1.00, für Damen 0.50 Mk.  
 Zuschauerkarten 30, an der Kasse 40 Pf.

Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein 188  
**Gebr. Bollmann.**

**Preisliste für den Wintermarkt**

**ZENTRAL**  
 Sonntag:  
 Otto  
**Reutter**  
 mit dem Orchester  
 Dr. Kuhn  
 Reutter



**Preisliste**  
 ...  
 ...

**Preisliste**  
 ...  
 ...

**Preisliste**  
 ...  
 ...

**Preisliste**  
 ...  
 ...

**Preisliste**  
 ...  
 ...

Alter Markt 17

**H. Esders & Co.**  
 Breite Weg 45/47

**Inventur-Ausverkauf**

Auf sämtliche Winterwaren bedeutende Preisermäßigung

**Franz Schulze**  
 Vorrath  
 Nr. 66 Breite Weg Nr. 66  
 gegenüber Café Godez  
**Große frische Buschhasen**  
 zu billigsten Preisen.  
 Fleisch, Haut- und Schwanzfleisch  
 Fleisch- und Speckblätter  
**Große frische Hasengekröse**

**Wurst- u. Fleisch-Offerte**  
 Schweinefleisch Pfund 60 bis 70 Pf.  
 Rindfleisch Pfund 85 bis 100 Pf.  
**Franz Kirsten, Buckau**  
 Thiemstraße 15 158 Thiemstraße 15

**Burg. Fleisch- und Wurstwaren**  
 empfiehlt die Schweinefleischerei von  
**Max Heinze, Bruchstr. 9.**

**Heute gibt's Bockbier!**  
 Wo?  
**Ehlers, Weinberg Nr. 66.**

**Stillers Etablissement - Farmersleben**  
 Sonntag nachmittag ab 4 Uhr:  
**Großer Tanz**  
 bei gut besetztem Orchester.  
 Ergebenst ladet ein 816 **Emil Stiller.**

**Kino-Salon Aschersleben**  
 bis Dienstag das interessante Programm  
 Mittwoch u. Sonnabends Neues Programm

**Buschhasen**  
 sowie sämtliches  
**Wild und Geflügel.**  
**Rud. Busch**  
 Georgenstraße 1.  
 Fernsprecher Nr. 1238.  
 Große frische  
**Waldkaninchen.**  
**1800 Mark**  
 (erste Hypothek)  
 auf ein ländliches Grundstück  
 zum 1. April gesucht. Offerten  
 unter A B 100 an die Exped.  
 der „Volkstimme“ erbeten. 184161

**Frack-, Smoking- u. Gehrock-Verleih**  
 Möbes, Fischerstraße 29.  
**100 Schmalz-Gänse**  
 billig Königshofstraße 5.  
**Damenfrisieren** in u. außer dem Hause.  
 Abonnement sehr angenehm.  
**Frau Frida Walter**  
 Halberstädter Straße Nr. 111  
 Eing. Rottendorfer Str. 814

**Papier und Tüten**  
 in allen Sorten taucht man billigst  
 bei **Ewald Nosenk, Magdeburg,**  
 Tauengienstr. 8. Fernspr. 1894.

**Barbier (Aushilfe) f. Sonn- u. abend u. Sonntag f. 147 H. Röschen, Buckau.**  
**Barbierlehrling** zu Ostern gesucht.  
**E. Weber, Annabr. 25.**

**Gberts Festale**  
 „Wartschischden“  
 Neustadt - Platz, play.  
 Tägl. ab 4 Uhr abends:  
**Arthur Bellmanns**  
 Musik- und Gesangs-Ensemble.  
 Jeden Sonntag **Matinee.**  
 v. 11 bis 1 Uhr: **Natinee.**  
 Sonntags im gr. Saal:  
**Gesellschaftsball.**

**Reichensattel**  
 der Magdeburger Volksküche  
**Große Marktstraße 12.**  
 Montag: Röhre mit Pflanzen- und Hippensped.  
 Dienstag: Weiße Bohnen mit Schweinefleisch.  
 Mittwoch: Biringsohl mit Rindfleisch.  
 Donnerstag: Erbsen mit Hippenped.  
 Freitag: Braunkohl u. Schweinefleisch.  
 Sonnabend: Reisuppe mit Rindfleisch.  
**Franen-Schlesieral barriere.**

**Laufbursche gesucht!**  
**Hildebrandt,**  
 Schönebecker Straße Nr. 108.

**Operntexte**  
 20 25 50 und 80 Pfg.

**Opernführer**  
 15 Pf.

**Operntexte**  
 50 Pf.  
 sowie Klaffische

**Dramen und Schauspiele**  
 10 und 20 Pf.  
 empfiehlt

**Buchhandlg. Volkstimme**

**Stephanshallen**  
 - Et. Rich. Fröhnerz. -  
 Abends 8 Uhr 220  
**Variete-Vorstellung.**  
 Streng bezogenes Programm für Familien-Vublikum.  
 Vorzeiger dieser  
 Annonce hat außer Sonn-  
 abend und Sonntag freien  
 Eintritt.

**Vorzugsbillett**  
 Vorzeiger dieser Annonce  
 zahlen im  
**Kaiser-Theater**  
 Montag - Kinder -  
 5 Pfg.  
 Mittwoch - Erwachsene -  
 15 Pfg.  
 Sonnabend  
 exklusive Dienststeuer.  
**Programmwechsel**  
 Dienstag und Freitag.

**Stadt-Theater**  
 Sonnabend den 20. Januar  
 8. Abend (grüne Karten). Anfang  
 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
**Die Stützen der Gesellschaft.**  
 Sonntag, Nachmittags - Vorstel-  
 lung zu kleinen Preisen.  
 Anfang 3 Uhr. Ende geg. 5 Uhr.

**Der Beiläufiger.**  
 Abends  
 4. Abend (rote Karten). Anfang  
 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

**Tanzhäuser.**  
 Gastspiel Frau Margarete Eb.

**Wilhelm-Theater.**  
 Sonnabend den 20. Januar  
 Große Premiere Senf. Kovität

**Eva.**  
 Operette von Franz Lehár  
 Sonntag den 21. Januar, nach-  
 mittags 3 1/2 Uhr

**Meine Tante, deine Tante.**  
 Sonntag und folgende Tage  
**Eva.**

**Buckau (Insel) Buckau**  
 Marienstraße 10.  
 185 heute Sonnabend:  
**Dr. Bodbierrummel**  
 verbunden mit Kappenfest, große  
 Liebeserzählungen. **Karl Roppin.**  
 Empfehle bei vorfindendem Be-  
 darf mein reichhaltiges Lager in  
**Särgen**  
 Heller, Obenfelder Straße 31.

**Walhalla-Theater**  
 Gastspiel  
**Fritz-Steidl-Ensemble**  
**Ballo,**  
 die große  
**Revue!**  
 8 1/2 Anfang 8 1/2

**Fürstenhof-Theater**  
 Direktion: Müller-Lipart  
 - Eingang Reilatenstraße -  
 Anfang 8.20 Uhr 181  
 Neu! Neu!  
**Die Schatten der Finsternis**  
 1. Akt:  
 2. Akt:  
 3. Akt:  
 4. letzte Stunde.  
 Hier d. gänzl. n.  
 Spez. - Spielpl.  
 u. d. tolle Bur.  
**Die Frau mit d.**  
**drei Männern.**  
 Wohl der reichh.  
 Spielpl., d. geb.  
 werden kann.  
**Vorzugsarten gelten!**

**Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter.**  
**Nachruf.**  
 Am Mittwoch, 18. Januar,  
 starb nach langen Kranken-  
 lager unser Kollege, der  
 Invalide 185  
**Heinrich Schmidt**  
 im 68. Lebensjahr.  
 Wir werden ihm ein ehren-  
 bes Andenken bewahren.  
**Der Vorstand.**

**Trauer-Hüte**  
 Schleier Krepp Handschuhe,  
 Unterröcke, Schürzen, Flor.  
**Anton Funke**  
 Magdeburg, Breite Weg 95.  
 Fernspr. 1363.

**Gustav Meinecke**  
 Magdeburg, Warftallstraße 7  
 vis-à-vis dem Altkübler Krankenhaus.  
 Lager Komplett  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
 Eigene Tischlerei.  
 Ausführung nach gegebenen und eigenen Entwürfen.  
 Befestigung meines Lagers erbeten.

Städte	Bevölkerung nach der Volkszählung			
	1911	1910	1909	1908
Magdeburg	134 500	131 300	128 200	125 100
Leipzig	131 300	128 200	125 100	122 000
Dresden	128 200	125 100	122 000	119 000
Halle	125 100	122 000	119 000	116 000
Chemnitz	122 000	119 000	116 000	113 000
Frankfurt a. M.	119 000	116 000	113 000	110 000
Berlin	116 000	113 000	110 000	107 000
Stettin	113 000	110 000	107 000	104 000
Wuppertal	110 000	107 000	104 000	101 000
Essen	107 000	104 000	101 000	98 000
Köln	104 000	101 000	98 000	95 000
München	101 000	98 000	95 000	92 000
Stuttgart	98 000	95 000	92 000	89 000
Düsseldorf	95 000	92 000	89 000	86 000
Bremen	92 000	89 000	86 000	83 000
Hamburg	89 000	86 000	83 000	80 000
Wien	86 000	83 000	80 000	77 000
Bratislava	83 000	80 000	77 000	74 000
Prag	80 000	77 000	74 000	71 000
Budapest	77 000	74 000	71 000	68 000
Warschau	74 000	71 000	68 000	65 000
London	71 000	68 000	65 000	62 000
Paris	68 000	65 000	62 000	59 000
Berlin	65 000	62 000	59 000	56 000
St. Petersburg	62 000	59 000	56 000	53 000
Moskau	59 000	56 000	53 000	50 000
Peking	56 000	53 000	50 000	47 000
Manila	53 000	50 000	47 000	44 000
Singapur	50 000	47 000	44 000	41 000
Batavia	47 000	44 000	41 000	38 000
Sourabaya	44 000	41 000	38 000	35 000
Yokohama	41 000	38 000	35 000	32 000
Kobe	38 000	35 000	32 000	29 000
Osaka	35 000	32 000	29 000	26 000
Kyoto	32 000	29 000	26 000	23 000
Nagasaki	29 000	26 000	23 000	20 000
Fukuoka	26 000	23 000	20 000	17 000
Sapporo	23 000	20 000	17 000	14 000
Hokkaido	20 000	17 000	14 000	11 000
Chugoku	17 000	14 000	11 000	8 000
Shikoku	14 000	11 000	8 000	5 000
Kyushu	11 000	8 000	5 000	2 000
Japan	8 000	5 000	2 000	0 000

**Der Streit bei Matthies.** Trotz aller Versuche, durch Verhandlungen den Streit bei der Firma Matthies beizulegen, konnte ein einstimmiger Beschluss noch nicht gefasst werden. Die Lage hat sich im Gegenteil verschärft. Herr Matthies will zwar Verhandlungen in den nächsten Tagen nicht mehr aufnehmen, nach seinen jetzigen Ansichten ist das keine Aussicht vorhanden, dass aber seine Leute nicht weiter einziehen, bis an ihrer Arbeit „zwei“ verbleiben. Es kommen nunmehr nicht mehr Arbeiter in Betracht, die von der Arbeitseinstellung ausgeschlossen werden sollen. Um einen Streit davon zu lassen, was nach Auffassung des Herrn Matthies ein zu großer Verlust ist, hat hier der Vertrag von 1908 für eine dreimonatige Arbeitszeit herangezogen. Die Ausschüsse lehnten es ab, unter diesen Bedingungen die Aufnahme des Streites zu diskutieren. Sie erwarten von den Metallarbeitern Magdeburgs, dass sie auf diesen Kampf aufmerksam machen und dafür sorgen, dass er rechtzeitig beendigt wird.

**Eine Verdrängung geht uns von der Firma Hugo Schen zu.** Sie lautet: „In Ihrer Zeitung, datiert vom 15. d. M., bringen Sie einen Bericht über die Gewerbetreiberverhandlung vom 15. d. M., welche den effektiven Tarif nicht entspricht, und erwidere ich um sofortige Verdrängung. Der Hausdierer Fritz Philipp hat den nachgeforderten Urlaub nicht, wie Sie berichten, erhalten, sondern ich habe denselben unter dem Hinweis, dass ich den Urlaub zu jeder anderen Zeit bewilligt hätte, aber 3 Tage vor Weihnachten einziehen zu müssen, nicht bewilligt. Trotzdem ist der Kläger, ohne sich, wie vorgeschrieben, erst abzumelden oder wenigstens von seinem Vorgesetzten jemand Mitteilung zu machen, um 9 Uhr aus dem Geschäft gegangen. Als ich darauf den als Zeugen vernommenen ersten Hausdierer Schuegraf in die Wohnung des Klägers schickte, um diesen aufzufordern, erklärte er, ausdrücklich, dass er nicht ins Geschäft käme. Die Entlassung erfolgte also, weil der Kläger, trotzdem ihm der nachgeforderte Urlaub verweigert wurde, demnach eigenmächtig das Geschäft verließ, um sich den Urlaub zu erzwingen, und ferner, weil er der Aufforderung, wieder ins Geschäft zu kommen, nicht Folge leistete. Das Gericht erkannte dies als genügenden Grund zur sofortigen Entlassung an und beantragte Abweisung der Klage. Ich erlaube, den gebrauchten Bericht in diesem Sinne zu berichtigen und zeichne achtungsvoll Hugo Schen, Wagar Magdeburg.“

**Arbeiterjugend.** Die Jugendgenossen, die am Sonnabend mit nach Olvenstedt gehen wollen, treffen sich um 8 Uhr an der Endstation der Straßenbahn Olvenstedter Straße. Am Sonntag soll nachmittags 2 1/2 Uhr ein Ausflug nach Louisaenthal unternommen werden. Treffpunkt: Adlerrestaurant in der Friedrichstraße. Die Jugendgenossen werden den Ausflug mit einer Schnitztag verbinden. In Louisaenthal gemütliches Beisammensein.

**Abgelehnt.** In den letzten Stunden vor der Wahl agitierte die bürgerliche Presse Magdeburgs noch mit der Nachricht, dass die Stadt Ausschüsse habe, in eine höhere Serviceklasse zu kommen. Das wäre für die Höhe der Mietzuschüsse der Beamten von Wichtigkeit gewesen. Der Bundesrat hat in einer Sitzung am Mittwoch den Antrag, die Stadt Magdeburg im Ortsklassentarif um eine Stufe heraufzusetzen, abgelehnt, da die vom Bundesrat seinerzeit beantragten Voraussetzungen einer solchen Verschiebung für Magdeburg nicht erfüllt waren.

**Nichtöffentliche Sitzung der Stadtverordneten.** Genehmigt wurden einige Besuche und Verlesung in den Rathshaus. Zur Verlesung des Theaterauschlusses wurden die Stadtverordneten Deins, Prober, Wolff 2. St. zur Verlesung der Gartenbesetzung die Stadtverordneten Bernede, Gerike und Lankau gewählt. Genehmigt wurden einige Grundstücks-Erwerbungen und Verkäufe. Die Zustimmung zu dem Abschluss eines Pachtrabattes mit der Eis- und Schlacke-Abfuhr hierüber die Verpachtung des alten Rathshaus nebst Zubehör auf die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1918 in den festgesetzten Bedingungen und zu einer Jahresrente von 18 000 Mark wurde gegeben. Die Wahl von vier Stadtverordneten in den zu gründenden Ortsausschuss für Jugendpflege fiel auf die Stadtverordneten Gassen, Schneidewin, Storz und Dr. Kaufsch.

**Die Tragfähigkeit des Eises.** Eine Eisfläche von 2,5 Zentimetern Dicke ist bereits fähig, das Gewicht eines Menschen zu tragen. Eine Dicke von 10 Zentimetern gestattet das Passieren einer Kavallerie-Abteilung, während für den gefährlichen Transport von Artillerie über das Eis eine Dicke von 15 Zentimetern erforderlich ist. Bei einer Stärke von 25 Zentimetern kann eine Menschenmenge getrossen auf dem Eise aufgestellt nehmen und bei 45 Zentimetern ist es für einen Eisenbahnzug befahrbar.

**Zum Seefischverkauf in der Stadt wird und aus Fischhändlerkreisen geschrieben:** Es ist im Publikum vielfach die irrtümliche Meinung verbreitet, als würden auf den Seefischmärkten die Fische vom Magistrat, was heißt von der Stadt verkauft. Das ist jedoch nicht der Fall. Der Verkauf ist lediglich Privatverkauf wie an den andern Fischhändlern auch nur das hier ein einzelner zum Gewinnen der andern begünstigt wird. Es mag hiermit besonders hervorgehoben werden, dass sämtliche Fischhändler sowohl in den Vorstädten wie in der Altstadt am Lutherdenkmal ebenfalls als zum Seefischmarkt gehörig zu betrachten sind, da die einzelnen Sorten Fische zu genau denselben Preisen verkauft werden. Auch wird stets für lebend frische Ware an diesen Ständen garantiert. Es wäre sehr zu wünschen, wenn das Publikum und namentlich das arbeitende viele Händler beim Einkauf mehr berücksichtigen würde. Die Frauen brauchen durch langes Warten nicht zu viel Zeit zu verlieren wie bisher und auch den Fischhändlern wäre die Möglichkeit geboten, bei großem Umsatz stets die allerbilligsten Preise zu erzielen. Fischhändler gibt es auch hier gratis.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

**Die Arbeiterbewegung in England.**  
In London, 12. Januar. Das Englische Arbeiterpartei wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt. Die Arbeiterbewegung in England wird heute von den Führern der Arbeiterbewegung in England begrüßt.

### Letzte Nachrichten.

#### Die chinesische Revolution.

Ab. London, 10. Januar. Der „Times“ wird aus Peking gemeldet: Am Mittwoch wurde im Palast eine Konferenz von acht Mongolenfürsten der innern Mongolei mit den Prinzen der kaiserlichen Familie abgehalten, um das bei der Abdankung eingetragene Verabreden zu erfüllen. Mit einer einzigen Ausnahme waren alle Anwesenden mit dem vorliegenden Programm einverstanden. Es sollen zwei Schritte erlassen werden. Im ersten soll Yuan Shikai Vollmacht erhalten, eine republikanische Regierung zu errichten. Die Konferenz der Delegierten aus 17 Provinzen, die jetzt in Peking verammelt ist, wird ihm zum Präsidenten wählen, während Dr. Sun Yat-sen zurücktritt. Yuan Shikai wird die Präsidentschaft übernehmen; darauf wird der Thron in einem zweiten Schritt abgeben. Nach der Abdankung wird Dr. Sun Yat-sen nach Peking kommen, um mit Yuan Shikai über die Bildung einer neuen Regierung zu beraten. Die republikanischen Führer sind bereit, dem Kaiser nach seiner Abdankung den Titel eines Mandchuan-Kaisers, nicht den eines Kaisers von China, zu lassen. Yuan Shikai hat an dieser Konferenz nicht teilgenommen und wird auch der morgigen Konferenz nicht beimohnen. Er hat beantragt, dem Hofe Pensionen in Höhe von 5 Millionen Taels jährlich zu gewähren. Besondere Ehren

#### Wettervorhersage.

Sonnabend, 20. Januar: Zeitweise wolkig, vorwiegend trocken, Frost.

#### Briefkasten.

M. St., Westerhausen. 1. Kaiser-Otto-Fest. 2. Das wissen wir natürlich schon nicht. 3. Nein! —  
R. D., Schönebeck. Das wird als eine gültige Stimme angesehen.

Hinweis. Heute liegt für Groß-Osterleben und Umgegend ein Probeheft der Firma Mag Sabel bei.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten. Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 3 bei.

# Eine Sensation für Magdeburg!

## Neue Masken-Garderobe

Die Verkaufspreise für neue Masken-Garderobe sind nicht höher, als sonst für Langweiliger zu zahlen.



ANZUG MIT DER  
= Preislage =

Reiser 2.00  
Strom 2.00  
Wasser 2.00  
Zigaretten 4.00

Reiser 2.00  
Strom 2.00  
Wasser 2.00  
Zigaretten 4.00

Reiser 2.00  
Strom 2.00  
Wasser 2.00  
Zigaretten 4.00

# Konfektionshaus Ehrenfried Finke.

### Schwindelfrei

## Zigarren

**Sie bekommen beim Einkauf die besten Zigarren zu den besten Preisen.**

**Die beliebtesten Sorten:**

5-er-Zigarren	à 10 Stk. 1.00 Mk.
10-er-Zigarren	à 10 Stk. 1.50 Mk.
15-er-Zigarren	à 10 Stk. 2.00 Mk.
20-er-Zigarren	à 10 Stk. 2.50 Mk.
25-er-Zigarren	à 10 Stk. 3.00 Mk.
30-er-Zigarren	à 10 Stk. 3.50 Mk.
35-er-Zigarren	à 10 Stk. 4.00 Mk.
40-er-Zigarren	à 10 Stk. 4.50 Mk.
45-er-Zigarren	à 10 Stk. 5.00 Mk.
50-er-Zigarren	à 10 Stk. 5.50 Mk.

**Otto Schmid, Magdeburg, Heilerstraße 10.**  
Zigaretten und Tabak an gras — Fernspr. 4370

## Pfeil

### Werkzeuge Nähmaschinen

## A. Rose, Breiteweg 204

Neue Nähmaschinen

## Pilo

Nachdem Sie mit

so sehr zufrieden sind, werden Sie höflich gebeten, dasselbe bei Gelegenheit weiter zu empfehlen. Schönen Dank dafür im Voraus.

Pilo ist überall zu haben!

## Große, frische Buschhasen

## Wald-Kaninchen

Hasenmaist-Gänse

Fr. Freundt, Handlung, Nudeln, Feilstr. 3, Fernspr. 271

## Halt! Ich hab's!

### Feine Herren-Garderobe, die man wenig getragen

Verkaufsräume 1 Treppe hoch  
**nur Breiteweg 56**

Achtung! Dieses General der 'Volkskammer' wird noch immer beim Einkauf von 20 Mark an mit 1 Mark in Zahlung genommen.

## Buckau - Billiger Schuhwaren-Verkauf

Schönhaus Brandt, Ecke Gärtnerstraße.

## Die beste Empfehlung ist die Ware selbst!

### Zigarren!

**Linetta Nr. 50**  
Sumatra, Java, mittel  
Dhb. 100, 100 Stück 1.50 Mk.

**Ubersace Nr. 60**  
Sumatra, Java, Brasil, mittel  
Dhb. 100, 100 Stück 1.50 Mk.

**Mexiko Nr. 72**  
St. Andr., Mexiko, mittel  
Dhb. 100, 100 Stück 1.50 Mk.

**Lorenza Morales N. 84**  
Sumatra, Java, Havanna  
Dhb. 100, 50 Stück 1.50 Mk.

**Richard Friedrich, Zigarrenfabrik**  
Halberstädter Straße 11, Halberstädter Straße 62,  
Rurfschloßstr. 1, Bonneckensbecke, Wittvenkamp 20.

## Buschhasen

## Wald-Kaninchen

## Rehwild

Wildschwein und Rothirsch im Auschnitt

**ff. Gänse** Hund von 75 Pf. an

**Verandhaus E. Wieprecht**  
Schwibbogen 1 89 Fernspr. 567

## Große, frische Buschhasen

## Wald-Kaninchen

Hasenmaist-Gänse

Fr. Freundt, Handlung, Nudeln, Feilstr. 3, Fernspr. 271

## Burg Großer Ausnahmetag!

Heute Sonnabend den 20. Januar verabsolgen wir auf 1 Pfd. unserer vorzügl. Tha-Ga-Pflanzenbutter-Margarine oder auf 1 Pfd. Thamsa bestes Molkereibutter-Ersatzmittel 1 elegante Kaffeetasse oder 1 hübsch dekorierte Kaffeedose oder 1 eleganten Dessertteller

**Hamburger Raffeelager Thams & Garis**  
3 Schartauer Straße 3

## Schaftstiefel

## Silbstiefel

## 3/4-Stiefel

## Lange Stiefel

mit und ohne Lederbefab

Prima sächsische Filz-Schuhwaren

**Wilhelm Coors**  
Halberstädter Straße 116  
Breiteweg 159 (Schuhhaus Ulrichsbogen).

## Schneider-Muschnitt

Wagh-Stepperei

alle Schuhmacher-Bedarfsartikel.

**Karl Köster, Sodenburg,**  
Halberstädter Straße 56.

## Littauers

Nähmaschinen aller Systeme, auch ohne Anzahlung wöchentlich 1 M. Abzahlung.

**Hermann Braese**  
Breiteweg, Ecke Domstr.

## Burg! 134 Burg!

# Mein Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsauflösung

bietet unübertroffen die größten Vorteile. Da das gesamte Warenlager so schnell wie möglich geräumt werden soll, sind die Preise derartig herabgesetzt, daß sich dadurch Gelegenheit bietet, wirklich erstklassige Waren zu selten niedrigen Preisen erwerben zu können.

## Fritz Prehm

Schartauer Straße Nr. 8 BURG Schartauer Straße Nr. 8



# 2. Beilage zur Volksstimme.

№. 16.

Magdeburg, Sonnabend den 20. Januar 1912.

28. Jahrgang.

## 2. Sitzung der Stadtverordneten.

Magdeburg, 19. Januar.

Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr. Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

Der Vorsitz übernahm Herr Bürgermeister Kötter. Die Sitzung wurde eröffnet gegen 7 1/2 Uhr.

## Wagnis.

Roman von Margarete Böhm.

21. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Fräulein Matrei...“  
Sie wandte sich um und suchte ein wenig auf, als sie den vor ihr Stehenden erkannte... „Bitte...? Sie wütlichen?“ „Dah Sie mir einen Augenblick Geduld schenken...“ Eine leichte Unsicherheit überkam ihn. Sie traten ein paar Schritte zurück. Das Mädchen schien seine Befangenheit zu bemerken. Sie lächelte ein bisschen und kam ihm zu Hilfe. „Sie sind der junge Herr Müllermeister, nicht wahr?“ „Ja, Sie kennen mich?“ „Ich sah Sie vor einigen Tagen mal mit Herrn Rosen zusammen. Eine Kollegin sagte mir, wer Sie sind. Ich bin erst seit vierzehn Tagen bei Ihnen.“ „So... hm...“ „Sie wollen mir wohl Vorhaltungen machen, daß Sie mich hier treffen.“ „Aber soviel ich weiß, habe ich Ihrem Hause nur meine Tage verkauft... Von acht bis acht, und die Zeit dazwischen gehört mir allein...“  
„Ich denke nicht daran, Ihnen Vorwürfe zu machen, Fräulein Matrei. Ich... ich wundere mich nur... verstehen Sie...“ „Was gibt's da zu wundern! Meinerseits wollte ich jetzt gleich nach Hause gehen! Hier ist heute abend doch nichts los...“  
„Gestatten Sie mir, daß ich Sie ein Stück begleite?“  
„Warum nicht! Wenn's Ihnen Spaß macht... mich geniert's nicht...“  
Friedrich dachte nicht daran, sich von seiner Gesellschaft oben zu verabschieden; momentan hatte er die andern vergessen.  
Es war eine klare, kalte Dezemberrnacht, die Luft still und fernherhell.  
Einige Minuten schritten sie stumm nebeneinander her. „Rein, da gibt's wirklich nichts zu verwundern.“ fuhr das Mädchen plötzlich wieder auf. „Unsererseits will auch leben! Wenn wir uns zwölf Stunden am Tage im Geschäft plagen, wollen wir nachher wissen, daß wir auch Menschen sind.“

„Und das nennen Sie leben und sich Ihres Menschens bewußt sein...?“  
Agnes Matrei suchte die Achseln: „Ich hab es so satt... Die Schufferei alle Tage... Wo konnt denn hin...? In Galenbe und Grünau, wohin die andern gehen, ist es nun gar fad... Ich liebe das alles so... Das viele Licht... die ungarische Musik, die schönen Toiletten, die ganze Atmosphäre...“  
„Diese Atmosphäre ist aber vergiftet, Fräulein Matrei.“  
„Gott ja, so heißt es in moralischen Romanen...“  
„Doch Himmel, wenn es für unsereins andre Wege gäbe, zu etwas zu kommen...“  
„Ach Gott, ich möchte zu gerne reich werden, mich einmal so recht ausleben... Wenn man bedenkt, wie rasch die paar jungen Jahre dahin sind... Und wie schnell es überhaupt mit einem alle sein kann, wenn die Lunge nicht ganz taustet...“  
„Sollte es da nicht aber andre Wege geben, um zu einer gewissen innern Befriedigung...“  
„Geben Sie mir nur ab mit der innern Befriedigung. Die Melodie habe ich mir daheim genügend aufgezogen lassen...“  
„Sie sind Berlinerin?“  
„Rein, aber meine Geschwister wohnen hier...“  
„Wollen wir nicht hier irgendwo einen Augenblick in ein Lokal gehen? Es plaudert sich da besser als im Gehe...“  
„Meinetwegen. Mich erwartet niemand zu Hause...“  
Sie traten zusammen in ein Café, in dem nur noch wenige Gäste saßen. Ohne Mühe fanden sie eine Nische, die sie für sich allein hatten und in der sie sich ungestört und ungehört unterhalten konnten. Da erzählte Agnes Matrei dem aufhorchenden jungen Manne bei einer Tasse Schwarzen ihre Lebensgeschichte.  
Ihr Vater war in einem hannöberischen Marktstädtchen Pastor gewesen. Seine Gemeinde hatte ihn abgöttisch geliebt, obgleich es öffentliches Geheimnis war, daß er sich seit vielen Jahren heimlich dem Trunk ergeben hatte. Aus der ersten Ehe waren zwei Kinder da. Ihre, Agnes' Mutter, hatte von ihrer Verheiratung einer kleinen Schauspieler-

truppe als jugendliche Heldin angehört. Fünf Jahre hielt sie das ihre Angewohnheiten und Reigungen einschränkend. Leben einer Barreresfrau aus, dann lief sie eines Tages davon und ließ nie wieder etwas von sich hören. Seitdem ging es mit dem Pastor von Jahr zu Jahr bergab. Nach wiederholten Anfällen von Delirium tremens wurde er vom Ante disbenziert und starb einige Jahre später in einer Heilanstalt an der Lungenheinducht. Um dieselbe Zeit wurde die älteste Schwester, die an einen Berliner Journalisten verheiratet gewesen war, Witwe, und obgleich sie völlig mittellos zurückgelassen war und selber ein Töchterchen hatte, nahm sie die kleine Stiefschwester doch zu sich und erzog sie.  
Nach ihrer Einsegnung war Agnes in eine Kunsthandlung unter den Linden als Lehrling für den Verkauf gekommen. Später hatte sie ein Engagement in einem Warenhaus der Leipziger Straße in der Chinawarenabteilung angenommen. Von da hatte Rosen, der sie einmal dort gesehen — sie mit den erlaubten bekannten Mitteln für Müllermeister gefasert. Sie selber mußte es nicht einmal, daß Rosen dahinter steckte; ein Agent hatte ihr die viel besser dotierte Stelle angeboten, und da hatte sie unbedenkenlich zugestimmt.  
Sie wohnte für sich allein. Das ewige „Moralisieren“ der Geschwister hatte ihr nicht gefallen, deshalb war sie von ihnen weggezogen, ohne sich deshalb mit ihnen zu überwerfen. Sie war kürzlich achtzehn Jahre geworden, die Stiefgeschwister waren viel älter.  
„Sehen Sie, meine Schwester Lotte — das ist so ein armes Tier, die gar nichts von ihrem Leben gehabt hat... Mein Bruder ist Schriftsteller, der verdient auch kaum die Butter zum Brot. Da sitzen sie nun alle drei in einem hochherrschastlichen Hinterhaus am Kurfürstendamm und jaugen Hungerbrot. Meine Schwester irrt sich die Finger wund mit Monogrammtiden... das Duzend dreißig und vierzig Pfennig... Sie arbeitet auch für Ihr Haus... und für noch fünf oder sechs andre Warenhäuser und Geschäfte... Ich frage mich, vergebens, wofür lebt man denn...“  
(Fortsetzung folgt.)

## Provinz und Umgegend.

**Fermerleben, 19. Januar.** (In der „Tages-Zeitung“) Nr. 15. befindet sich ein Artikel, der sich mit meiner Person beschäftigt. Dieser Artikel, der dem „Anzeiger für die Kreise Banzleben, Wolmirstedt und Reudalbenleben“ entnommen ist, hat die Redaktion der „Tages-Zeitung“ noch ein wenig umgemodelt, wie es ihr in den Kram paßt. Ich würde mich mit diesem Geschreibsel überhaupt nicht beschäftigen, wenn nicht dieser Artikel jetzt überall, wo die Sozialdemokratie in Sichtweite steht, von bürgerlichen Eigentümern veröffentlicht würde. Den Zeitungen, die sich an den Wortlaut hielten, den zurzeit der „Anzeiger für die Kreise Banzleben usw.“ gewährt hatte, habe ich eine Verichtigung zugesandt. Einem solchen Schwundblatt, wie es die „Tages-Zeitung“ ist, eine Verichtigung zuzustellen, habe ich unter meiner Würde...  
**Frohse, 19. Januar.** (Die Liste zu den Gemeindevertreterwahlen) liegt vom 15. bis 30. Januar auf dem hiesigen Rathaus, Geschäftszimmer, aus. Die wahlberechtigten Ge-

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

### Städtisches Orchester.

Magdeburg, 17. Januar.

Konzert im „Rückenschau“. Hier das heutige Konzert waren vom Orchesterdirektor zwei Solisten engagiert: Wilhelm Lindbeck, Cellist im städtischen Orchester und Hans Fischbeck, Violoncellist. Ich konnte das Konzert nur bis zu den Cellisten hören, da mich andere Verpflichtungen abriefen. Die Romanistische Concerte von Ludwig Thuille sind unter Musikdirektor Joseph Krug-Walbflees Leitung eine recht lebendige Wiedergabe, die doch Publikum, das bei der ersten Nummer des Konzerts nicht noch nicht von der Musik erwidert ist, augenscheinlich stark interessiert. Thuilles Ausdruckweise liegt dem allgemeinen Begriffsverständnis nicht fern, daher auch seine Überführung, die keine Ausnahme bildet, um so leichter Würdigung findet.  
Dann kamen die „Besänge mit Orchesterbegleitung“. Es folgte aber zunächst bei einem (Wolframs Gesang), da die Noten für den Bajazzo-Rollog nicht zur Stelle waren und das Orchester nach fremden Noten gefolgt nicht spielen durfte! Also der Solist sang Wolfram von Eschenbachs „Wid ich umher in diesem alten Kreise“. Den in der Vornote gemachten Mitteilungen über die Färbung des Stimmmaterials des Sängers kann ich zustimmen; der Bariton hat einen schönen Klang. Er ist auch ausnehmend groß. Der Sänger scheint auch einen guten Begriff von den elementaren Werten der Tonzeugung zu haben. Trotzdem darf sein elementares Studium noch nicht als abgeschlossen gelten, was ich wohl schon früher einmal betonte. Daß die Art des Solisten gerade auf Wolframs Gesang gefallen ist, hängt wohl mit dem Stimmmaterial seiner Gesangsmeisterin zusammen. Aber ich habe schon einmal gelegentlich einer andern Meinung, daß gerade Wolframs Gesang eine ausge-  
reifte Künstlerkraft erfordert, da er der Kernpunkt der ganzen Oper Wagner's ist und eine sehr innerliche Wiedergabe fordert. Dies Ziel erreichte Hans Fischbeck freilich nicht. Es wurde auch wohl von ihm selbst nicht erwartet. Sein relativer Erfolg mag ihn ein weiterer Anstoß zu seinem ferneren Studium sein.  
Wilhelm Lindbeck, der schon verschiedentlich an anderer Stelle als Solist aufgetreten ist, fand mit seinem Adagio von Waldemar Bargiel und dem Menuet von Hugo Weder starken und verblühenden Beifall. Er besitzt ein vorzügliches Instrument, das ihn befähigt, alle Nuancen eines guten Violoncellen zu berücksichtigen. Seine Technik erlaubt ihm, den weitgehenden Ansprüchen, die man an einen Solisten stellt, gerecht zu werden.  
Von Orchesterfragen höre ich noch die von Felix Mottl zum Konzertprogramm frei bearbeiteten Tanzstücke aus „Géphale et Procris“ von Modeste Mouton, und Paul Scheinplugs gehaltenen Duvertüre zu einem Schafsparschen Lustspiel.  
Grote.

### Konzert.

Magdeburg, 17. Januar.

Robert Kothke sang in der „Freundschaft“ zur Leute. Es waren deutsche Volkslieder und Balladen mit ihren alten Singweisen, und zwar die folgende Folge, die Kothke heraus-

gegeben hat. Diese Folge reiht sich den vorangegangenen in gleichwertiger Weise an und dürfte nicht nur Liebhaberwert be-  
halten. Es sind nur ganz wenige Sachen, die in alten Büchern und Sammlungen erhalten geblieben sind. Daher ist das literarische Verdienst Kothkes um so höher zu werten, als er seine Schätze tatsächlich aus verlassenen Winkeln ausgräbt, wo bisher auch kundige Buchhändler und Verleger nicht finden. Doch sollte nicht diesem Verdienst noch ein weiteres dadurch an, daß er die uns nicht mehr gekannte Schreibweise vernünftig und ebenso mit den untergeordneten Notizen verfährt. Soweit Notizen anzufassen waren. Sonst greift er mit erfahrener Hand in die Seiten seiner zehnjährigen Leute und komponiert mit großer Stillfährigkeit. In der siebenten Folge gibt Kothke u. a. den „Schwäbischen Totentanz“ aus dem 17. Jahrhundert, ein Marientän-  
chen aus Schwaben: „Auf dem Berge da gehet der Wind“, ein altes Kriegslied: „Im letzten Vierundzwanziger“, ein „Alt-Berliner Guckhanslied“, ferner niederdeutsche Volkslieder, darunter: „Frinn, kumm mal vor de Tür“, Volkslieder aus Schwaben, Franken und Deisterich usw. Man muß Kothke gehört und gesehen haben, mit welcher Künstlerkraft er diese launen- und schlicht zubereiteten hym. restaurierten Volkslieder vorträgt. Man wird sich dann einen Begriff machen können von dem großen Werte dieser gesunkenen Schätze einer Volksliteratur, die den edelsten Produkten unserer größten Dichter gleichwachsen sind. Kothke fand vielen und starken Beifall. Sein Publikum scheint auch in Magdeburg gewachsen zu sein.  
Grote.

### Vortragsabend.

Magdeburg, 18. Januar.

Frida Schanz, die Verfasserin zahlreicher kirchlicher Gedichte, Lieder, igezelli Kinderlieder, Balladen, Novellen und Romane, trat im Stadtmittelsaal in einem Vortragsabend aus der großen Zahl ihrer Werke vor. Die Art ihres Vortrags weicht nicht nach äußeren Punkten, nach schön- und wohlgepflegtem Ausdruck, obwohl dieser bei ihr nicht zu verkennen ist, sondern Frida Schanz strebt danach, das Gefühl durchblicken zu lassen. Sie ist eine weibliche Natur, deren Grundgedanke die Güte, das Mitleid und die Verklärung ist. Diese Lebensanschauung kehrt auch in allen ihren Werken wieder. Was sie heute brachte, war eine Blütenlese aus ihren Balladen, Kinderballaden und Kinder-  
liedern, in denen sie bekanntlich anerkannte Meisterin ist. Sie fand verständnisvollen Beifall, besonders bei den Kinderliedern, deren kindlich-naive Auffassung immer wieder beifällt.  
Die andre Hälfte des Vortragsabends war der Musik gewidmet. Lucie Brandt sang unter Begleitung von Lina Sulfrjan Lieder von Schubert und Schumann. Die Sänge-  
rin, deren sympathischer Sopran für diese Lieder wie geschaffen schien, fand mit ihren freundlichen Gaben dankbaren Beifall. Sehr viel zu dem schönen Erfolg dieser Nummer trug die recht verständige und technisch schätzbare Begleitung von Lina Sulfrjan bei. Die junge Künstlerin sollte öfter zu Begleitungen heran-  
gekommen werden.  
Grote.

### Chirurgie.

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...  
Die Verhandlung über die...

Der furchtbare Nordsturm, wie er in England seit Jahren nicht gesehen hat, dauerte fort und hat eine schwere Schiffs-  
katastrophe an der schottischen Küste herbeigeführt. Der von Ems nach Liverpool gehende Dampfer „Wylow Hall“ von der Hall-  
Line, ein Stahlschraubenfahrzeug von 3314 Registertonnen, strandete Donnerstags früh um 7 Uhr an den gefährlichen Klippen, genannt die „Wullers von Buchan“, an der Küste von Aberdeenshire, nachdem er länger hilflos vor dem Sturm getrieben hatte. In wenigen Minuten ging das Schiff in Trümmer und die 37 Mann seiner Besatzung wurden in die Brännung gerissen. Augenzeugen am Ufer schildern die Szene als herzzerreißend. Ein Rettungsboot wurde flott gemacht, es konnte aber nur vier Mann retten, die übrigen 33 Mann ertranken vor den Augen der Zuschauer am Strande. Die Besatzung bestand aus 15 Europäern einschließlich des Kapitäns Stoddart, und 42 indischen Lastkaren. Der Kapitän und drei Lastkaren wurden gerettet. Ersterer war bewußtlos, als man ihn aus dem Wasser zog, und kam erst wieder zum Leben, nachdem man eine Stunde lang künstliche Atmung angewendet hatte. Bisher wurden zwölf Leichen geborgen.  
52 Menschen ertrunken.

### Bereins-Kalender.

- Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Vulkan.** Sonnabend den 20. d. M., abends 8 1/2 Uhr. Sitzung der Obmänner und Kassierer in der „Ahalia“.
- Lehrerarbeit.** Sonnabend den 20. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei E. Karbe, Ottenbergstraße 13.
- Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter.** Sonnabend den 20. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung bei Buchst. Knochenhauerufer 27/28.
- Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter und verwandter Berufsgruppen, Zahlstelle Magdeburg.** Sonnabend den 20. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Monatsversammlung bei Landgraf, Braunschweigstraße 3.
- Verband der Sattler und Portefeuliers.** Versammlung am Sonnabend den 20. Januar, abends 8 1/2 Uhr, in der „Burgallee“, Fischer-  
kugstraße 28.
- Zentralverband der deutschen Völkler.** Am Sonnabend den 20. Januar, abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung bei Klein, Backhofstraße 9.
- Zentralfrankenkasse Grundstein zur Einigkeit.** Sonntag den 21. d. M., mittags 1 Uhr, Generalversammlung bei Thiering, Fischer-  
straße 28.
- Sachsenburger Arbeiter-Sängerchor.** Unsere Generalversammlung findet am 20. Januar, abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn Born, Wolkenbüchel-  
straße 60, statt, nicht bei Julius Fleming.
- Groß-Otterleben.** Männer-Turnverein Jah. Sonnabend den 20. Januar, abends 8 Uhr, bei Strumpf-Mitglieder-Versammlung.
- Längentwendingen.** Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 20. Januar, Punkt 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Fr. Pieper.
- Schönebeck.** Arbeiter-Gesangverein Freie Sängler Sonntag den 21. d. M., nachmittags 3 Uhr, Generalversammlung in „Wiener Restaurant“, Königstraße 16.
- Schönebeck.** Arbeiter-Rafafabrikverein Frischhaus. Sonnabend den 20. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung im „Wiener Restaurant“.

**Auf Credit**  
Kredit, Kassa, Posten  
Waren  
8. OSSWALD  
Kaufmannslehre  
Burg, Markt 12

**A. Friedländer**  
Möbeln, Waren  
Kredit  
Neutr. 1

**Dombräu**  
Halberstadt  
Kredit

**Bergschloss**  
Aktien-Brauerei  
„Magdeburg“  
zu Neuhaldensleben  
H. Hölzer, Bier, Malcher

**Brauerei Bodenstein**  
Magdeburg - Neustadt  
Brauereibesitzer H. Hölzer  
Brauereibesitzer C. Hölzer

**Bürgerliches Brauhaus**  
Sargsdorf  
G. H. Hölzer

**Kloster-Brauerei**  
Hadmersleben

**Cracauer Brauerei**  
G. M. H. Hölzer

**Sudenburger Brauhaus**  
Magdeburg-Sudenburg  
H. Sudenburger Pilsener

**Viktoria-Brauerei**  
Groß-Salze

**Brauerei**  
Wallbaum & Co.  
G. M. H. Hölzer  
H. Hölzer, vgl. Karamellbier

**Apotheken**  
Rosen-Apotheke, H. Kohlmann

**Automaten**

**Central-Automat**  
Große Schenkwürdigg.  
der Provinz, Breitweg 15

**Kaiser Wilhelm-Automat**  
Breitweg 103

**Triumpf-Automat**  
Alte Ufflechatz 2

**Automat**  
„Kaiser Otto“  
Alter Markt 12

**Bandagen, Gummiw.**  
Bielehor, Herrn. v. C. W. Hoff  
T. 1603 u. 2041. Hoch  
lehrb. 3. Lag. 60ml. Vorbandst.  
Gummiw. u. Krankenvorl.-Artik.  
Spez. Wundheilungsmittel.  
Hilf. Herrn. v. C. W. Hoff

**Bäcker, Konditoreien**  
Behold, Rastaustr. 40 n. R. Kriebitz 22  
Günther, H., Neuhaldensl. Str. 16  
Krause, Gust., Salbke  
Niemann, Gustav, Salbke  
Hadenlock, Paul, Jacobstr. 15  
Volgt, Gustav, Martinstr. 21  
Otto Wogemann, Salbke

**Bierbrauereien, Bierhandlg.**  
Herr, Andreas, Thiemstr. 41  
Deutsch-Porter  
Alf. Bier, Weißbier  
Fr. Meißner  
Doppelbier, Weißbier  
Karamellbier  
Häthel, H. (A. Müller), Friedr.-St. 8a  
Schmidt, A., Burg

**Schrader & Otto**  
Brauerei Egehn

Schreyer'sche Bierbrauerei  
Aktien-Gesellschaft Hasserode  
Zimmermann, Nachf., Halberstadt

**Butter, Eier, Käse**  
Th. Brandes Nachf., Breitweg 124

**Cigarr.-Handl., Tabako**  
Emil Freyer, Breitweg 6  
Willy Axt, Hohepfortestr. 58  
Walter Borstel, Hohepfortestr. 58  
Hammerrath, F. v. d. Neubeckstr. 58  
Kaiser, Fernald, Schöneb. Str. 58  
M. Krüger Wwe., Löhningstr. 31  
Cigarettenfabrik  
Breitweg 225  
gar. reine Hauptarbeit

**Kilimnik**  
Otto Keilholz, Helmstedterstr. 51  
O. Melbaum, Stendal, Winkelmannstr.  
Fr. Nuthmann, Rogätzstr. 79  
Ziemp, Hermann, Aghetenstr. 8

**Bezugsquellen - Verzeichnis**  
Patentbüro Peters  
Kaiserstr. 29

**Ascherleben**  
H. Hölzer

**Formelleben**  
H. Hölzer

**Förderleben**  
H. Hölzer

**Carl, Bayer & Co.**  
H. Hölzer

**Prohse & E.**  
H. Hölzer

**Gentlin**  
H. Hölzer

**Aktien-Brauerei**  
H. Hölzer

**H. Hölzer, Bier, Malcher**  
H. Hölzer

**Gommern**  
H. Hölzer

**Dampfmlakerlei**  
H. Hölzer

**W. Dehler, Fleisch, Metzger**  
H. Hölzer

**Herzog-Festale**  
H. Hölzer

**W. Balleier, Drogerie, Farben**  
H. Hölzer

**R. Berke, Kolonialw., Zigarr.**  
H. Hölzer

**Max Görnemann, P. Görning**  
H. Hölzer

**Herm. Jenrich, Hülte, Horrenstr.**  
H. Hölzer

**W. Troch, Kolonialw., Wurstw.**  
H. Hölzer

**Otto Hoppe, Schuhw., Reparatur**  
H. Hölzer

**K. Wornocke, Bliker- u. Konditor**  
H. Hölzer

**Bürgerlich. Brauhaus A. Roemer**  
H. Hölzer

**Kaufhaus L. Friede**  
Manufaktur, u. Modewaren  
Damenputz, Schuhw., Möbel

**Otto Behrendt, Herr- u. Knab-Konfektion**  
H. Hölzer

**W. Perltz, Möbel, Spiegel, Polsterw.**  
H. Hölzer

**Otto Troch, Musikinstrum., all. Art.**  
H. Hölzer

**Niederndodeleben**  
H. Hölzer

**Herrmann Burggraf**  
Garderobe, Hüte, Mützen

**O. Altensleben Nachf.**  
C. Dähne, Cigarren u. Cigaretten  
O. Schrader, Bütterspezialgeschäft 10%

**Bezugsquellen - Verzeichnis**  
Patentbüro Peters  
Kaiserstr. 29

**Stadt-Theater**  
Hgl. Lichtspiele  
H. Hölzer

**Max Michael**  
H. Hölzer

**Otto Vogel**  
H. Hölzer

**Kaufhaus Conitzer & Co.**  
H. Hölzer

**Otto Soelmann**  
H. Hölzer

**Fr. Becke**  
H. Hölzer

**Max Görnemann**  
H. Hölzer

**M. Oestreich**  
H. Hölzer

**Anna Thleme**  
H. Hölzer

**Warenhaus Siegfried Caspary**  
H. Hölzer

**Barleben**  
H. Hölzer

**Biere**  
H. Hölzer

**Burg**  
H. Hölzer

**Otto Drechsler**  
H. Hölzer

**G. Biebedt**  
H. Hölzer

**W. H. Feltsche**  
H. Hölzer

**Zähne**  
H. Hölzer

**Emil Linke**  
H. Hölzer

**Längen, Emil**  
H. Hölzer

**Otto Deike**  
H. Hölzer

**Ernst Kleiner**  
H. Hölzer

**Calbe a. Sa.**  
H. Hölzer

**Heinr. Ahnert**  
H. Hölzer

**E. Tischmeyer**  
H. Hölzer

**O. Hellige**  
H. Hölzer

**Hugo Semmler**  
H. Hölzer

**W. Ruell**  
H. Hölzer

**Bezugsquellen - Verzeichnis**  
Patentbüro Peters  
Kaiserstr. 29

**Formelleben**  
H. Hölzer

**Förderleben**  
H. Hölzer

**Carl, Bayer & Co.**  
H. Hölzer

**Prohse & E.**  
H. Hölzer

**Gentlin**  
H. Hölzer

**Aktien-Brauerei**  
H. Hölzer

**H. Hölzer, Bier, Malcher**  
H. Hölzer

**Gommern**  
H. Hölzer

**Dampfmlakerlei**  
H. Hölzer

**W. Dehler, Fleisch, Metzger**  
H. Hölzer

**Herzog-Festale**  
H. Hölzer

**W. Balleier, Drogerie, Farben**  
H. Hölzer

**R. Berke, Kolonialw., Zigarr.**  
H. Hölzer

**Max Görnemann, P. Görning**  
H. Hölzer

**Herm. Jenrich, Hülte, Horrenstr.**  
H. Hölzer

**W. Troch, Kolonialw., Wurstw.**  
H. Hölzer

**Otto Hoppe, Schuhw., Reparatur**  
H. Hölzer

**K. Wornocke, Bliker- u. Konditor**  
H. Hölzer

**Bürgerlich. Brauhaus A. Roemer**  
H. Hölzer

**Kaufhaus L. Friede**  
Manufaktur, u. Modewaren  
Damenputz, Schuhw., Möbel

**Otto Behrendt, Herr- u. Knab-Konfektion**  
H. Hölzer

**W. Perltz, Möbel, Spiegel, Polsterw.**  
H. Hölzer

**Otto Troch, Musikinstrum., all. Art.**  
H. Hölzer

**Niederndodeleben**  
H. Hölzer

**Herrmann Burggraf**  
Garderobe, Hüte, Mützen

**O. Altensleben Nachf.**  
C. Dähne, Cigarren u. Cigaretten  
O. Schrader, Bütterspezialgeschäft 10%

**Bezugsquellen - Verzeichnis**  
Patentbüro Peters  
Kaiserstr. 29

**Formelleben**  
H. Hölzer

**Förderleben**  
H. Hölzer

**Carl, Bayer & Co.**  
H. Hölzer

**Prohse & E.**  
H. Hölzer

**Gentlin**  
H. Hölzer

**Aktien-Brauerei**  
H. Hölzer

**H. Hölzer, Bier, Malcher**  
H. Hölzer

**Gommern**  
H. Hölzer

**Dampfmlakerlei**  
H. Hölzer

**W. Dehler, Fleisch, Metzger**  
H. Hölzer

**Herzog-Festale**  
H. Hölzer

**W. Balleier, Drogerie, Farben**  
H. Hölzer

**R. Berke, Kolonialw., Zigarr.**  
H. Hölzer

**Max Görnemann, P. Görning**  
H. Hölzer

**Herm. Jenrich, Hülte, Horrenstr.**  
H. Hölzer

**W. Troch, Kolonialw., Wurstw.**  
H. Hölzer

**Otto Hoppe, Schuhw., Reparatur**  
H. Hölzer

**K. Wornocke, Bliker- u. Konditor**  
H. Hölzer

**Bürgerlich. Brauhaus A. Roemer**  
H. Hölzer

**Kaufhaus L. Friede**  
Manufaktur, u. Modewaren  
Damenputz, Schuhw., Möbel

**Otto Behrendt, Herr- u. Knab-Konfektion**  
H. Hölzer

**W. Perltz, Möbel, Spiegel, Polsterw.**  
H. Hölzer

**Otto Troch, Musikinstrum., all. Art.**  
H. Hölzer

**Niederndodeleben**  
H. Hölzer

**Herrmann Burggraf**  
Garderobe, Hüte, Mützen

**O. Altensleben Nachf.**  
C. Dähne, Cigarren u. Cigaretten  
O. Schrader, Bütterspezialgeschäft 10%

**Bezugsquellen - Verzeichnis**  
Patentbüro Peters  
Kaiserstr. 29

**Formelleben**  
H. Hölzer

**Förderleben**  
H. Hölzer

**Carl, Bayer & Co.**  
H. Hölzer

**Prohse & E.**  
H. Hölzer

**Gentlin**  
H. Hölzer

**Aktien-Brauerei**  
H. Hölzer

**H. Hölzer, Bier, Malcher**  
H. Hölzer

**Gommern**  
H. Hölzer

**Dampfmlakerlei**  
H. Hölzer

**W. Dehler, Fleisch, Metzger**  
H. Hölzer

**Herzog-Festale**  
H. Hölzer

**W. Balleier, Drogerie, Farben**  
H. Hölzer

**R. Berke, Kolonialw., Zigarr.**  
H. Hölzer

**Max Görnemann, P. Görning**  
H. Hölzer

**Herm. Jenrich, Hülte, Horrenstr.**  
H. Hölzer

**W. Troch, Kolonialw., Wurstw.**  
H. Hölzer

**Otto Hoppe, Schuhw., Reparatur**  
H. Hölzer

**K. Wornocke, Bliker- u. Konditor**  
H. Hölzer

**Bürgerlich. Brauhaus A. Roemer**  
H. Hölzer

**Kaufhaus L. Friede**  
Manufaktur, u. Modewaren  
Damenputz, Schuhw., Möbel

**Otto Behrendt, Herr- u. Knab-Konfektion**  
H. Hölzer

**W. Perltz, Möbel, Spiegel, Polsterw.**  
H. Hölzer

**Otto Troch, Musikinstrum., all. Art.**  
H. Hölzer

**Niederndodeleben**  
H. Hölzer

**Herrmann Burggraf**  
Garderobe, Hüte, Mützen

**O. Altensleben Nachf.**  
C. Dähne, Cigarren u. Cigaretten  
O. Schrader, Bütterspezialgeschäft 10%

**Bezugsquellen - Verzeichnis**  
Patentbüro Peters  
Kaiserstr. 29

**Formelleben**  
H. Hölzer

**Förderleben**  
H. Hölzer

**Carl, Bayer & Co.**  
H. Hölzer

**Prohse & E.**  
H. Hölzer

**Gentlin**  
H. Hölzer

**Aktien-Brauerei**  
H. Hölzer

**H. Hölzer, Bier, Malcher**  
H. Hölzer

**Gommern**  
H. Hölzer

**Dampfmlakerlei**  
H. Hölzer

**W. Dehler, Fleisch, Metzger**  
H. Hölzer

**Herzog-Festale**  
H. Hölzer

**W. Balleier, Drogerie, Farben**  
H. Hölzer

**R. Berke, Kolonialw., Zigarr.**  
H. Hölzer

**Max Görnemann, P. Görning**  
H. Hölzer

**Herm. Jenrich, Hülte, Horrenstr.**  
H. Hölzer

**W. Troch, Kolonialw., Wurstw.**  
H. Hölzer

**Otto Hoppe, Schuhw., Reparatur**  
H. Hölzer

**K. Wornocke, Bliker- u. Konditor**  
H. Hölzer

**Bürgerlich. Brauhaus A. Roemer**  
H. Hölzer

**Kaufhaus L. Friede**  
Manufaktur, u. Modewaren  
Damenputz, Schuhw., Möbel

**Otto Behrendt, Herr- u. Knab-Konfektion**  
H. Hölzer

**W. Perltz, Möbel, Spiegel, Polsterw.**  
H. Hölzer

**Otto Troch, Musikinstrum., all. Art.**  
H. Hölzer

**Niederndodeleben**  
H. Hölzer

**Herrmann Burggraf**  
Garderobe, Hüte, Mützen

**O. Altensleben Nachf.**  
C. Dähne, Cigarren u. Cigaretten  
O. Schrader, Bütterspezialgeschäft 10%

Heute Sonnabend beginnt unser großer

# Inventur-Ausverkauf

## Damen-Stiefel

Serie 1	Reiz-Stiefel	paar	11.00
Serie 2	Reiz-Stiefel	paar	9.00
Serie 3	Leinwand-Stiefel	paar	8.00

## Herren-Stiefel

Serie 1	Leinwand-Stiefel	paar	10.00
Serie 2	Reiz-Stiefel	paar	9.00
Serie 3	Leinwand-Stiefel	paar	7.00

## Tanz-Schuhe

Serie 1	Leinwand-Schuhe	paar	4.50
Serie 2	Leinwand-Schuhe	paar	6.50
Serie 3	Leinwand-Schuhe	paar	8.50

Jedes Paar wird bereitwillig aus dem Schaufenster gegeben

## Kinder-Stiefel

Haus- u. Kamelhaarschuhe

Auf sämtl. Waren ist der bisherige Preis deutlich vermerkt

Schuhhaus  
Breiteweg 30

# Sternberg & Co.

## Sachsenburg

Der neue...  
Gesellschaft...  
Total-Ausverkauf

## S. Levy

41 Bismarckstr. 41

## Kaufhaus

## Millionenhalle

mit Buttergang 4.  
Arbeiter-Schulhaus...  
Kaufhaus...  
Kaufhaus...

Ungarisch 1872 Auf Ungarisch 1872

## Teilzahlung!

# Möbel

kompl. Ausstattungen  
von 200 bis 5000 Mk.

## Moderne Garderobe

für Herren und Damen

## A. Friedländer

Magdeburg, Breitenweg 118

# Santa Lucia

Kraft-Rotwein FL. 1.50 u. 2.00

Nachahmungen bitte zurückzuweisen

Keinlich in Apotheken, Drogerien u. Delikatess-Geschäften

## Was ist Palma?

Palma ist die bestenste Pflanzenbutter-Margarine, hergestellt aus den edelsten Früchten. Die minderwertigen Palmkerne werden bei der Herstellung von Palma keine Verwendung. Weil ein großer Teil des Viehbestandes krank ist.

ist Palma reiner als gesünder als schmackhafter gute Kuhbutter.

Besteht aus Brotaustrich, hervorragend zum Backen und Braten. Preis a Pfund nur 90 Pf. im

## Vegetarischen Speisehaus

Alter Markt 14, 1. u. Böttcherstr. 54, p. r.

## Hochmoderne Ulster und elegante Winter-Paletots

Max Eckstein, Hartstr. 8.

Meinel & Gerold  
Kaufhaus...  
Kaufhaus...

# Aha!

sagt jeder, wenn er liest

## Alte Ulrichstraße 3

Das ist das bekannte

## Kaufhaus für Herren-Garderobe

G. m. b. H.

In demselben kommen zum Verkauf:

## Ulster, Paletots, Anzüge

## Hosen, Westen, Joppen

Besondere Spezialität:

## Gehrock-Anzüge

## Smokings und Fracks

für Ball und Gesellschaft.

## Sohleder-Ausschnitt

Joseph Kullmann vormals Röder & Drabandt  
Jakobstraße Nr. 25.

Schulartikel Buchhandlung Volkstümlich

## Nähmaschinen

Fabrikat H. Mundlos & Co., Magdeburg-Neustadt

haben sich durch sorgfältigste Verarbeitung des allerbesten Materials sowie durch Einführung wirklich praktischer Neuheiten einen

## Weltruf

erworben.

Dieselben sind zu haben in den verschiedensten Systemen, wie Schwing-, Ring-, Zentral- und Rundschiff sowie in den vielfältigsten Ausführungen, von den einfachen Hand- bis zu den elegantesten Besen- sowie auch Kraftbetriebes-Nähmaschinen.

Sie nähen vor- und rückwärts, besitzen Kugellager im Gestell und eignen sich vorzüglich zum Stopfen und Sticken.

In ein deutsches Haus gehört auch eine deutsche Nähmaschine.

Alfred Freistedt Alter Markt Nr. 13.

## Otto Breitfeld

Wurstfabrik, Große Schulstraße 15

Täglich 297

## ff. Knoblauchwurst

Pfund 65 Pf.

Probierstube: Schützbogen (Ecke Königshof).

## Saison-Männungs-Verkauf

bietet unbeschreibliche Vorteile!

Stannenerregend billige nicht wiederkehrende Preise!

Der große Vorrat

Winter-Paletots und Ulster, Herren- und Knaben-Paletots und Hosen Winter-Lodenjoppen

Große Posten moderner Herren-Jackett-Anzüge, Rock-Anzüge, Gehrock-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge, einzelne Jacketts, Hosen und Westen, sämtl. Arbeiter-Garderobe.

Wanduhren, Taschenuhren, Herren- und Damen-Uhrketten, Armbänder.

## Schuhwaren aller Art

für Herren, Damen und Kinder

teilweise zu und unter Einkaufspreis.

## B. Wolff

14 Schwertfegerstrasse 14.